

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 38.

Donnerstag den 7. Februar.

1867.

## Bekanntmachung.

Die Ausgabe der Stimmzettel für die Wahl eines Abgeordneten des hiesigen Wahlkreises zum Reichstage des Norddeutschen Bundes erfolgt

**Freitag den 8. Februar d. J. ununterbrochen von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr**

in den Wahllocalen der sechs nach den Anfangsbuchstaben der Namen der Wähler abgetheilten Wahlbezirke, und zwar für den

- I. Bezirk, die Buchstaben A—E umfassend, im Saale der I. Bürgerschule,
- II. Bezirk, die Buchstaben F—H umfassend, im Gartengebäude des Hôtel de Prusse,
- III. Bezirk, die Buchstaben I—L umfassend, im Parterresaal des Forbrichschen Hauses an der Schillerstraße,
- IV. Bezirk, die Buchstaben M—Q umfassend, im Quergebäude der I. Bürgerschule, 1 Treppe hoch links,
- V. Bezirk, die Buchstaben R u. S umfassend, im Erdgeschoß der Buchhändlerbörse,
- VI. Bezirk, die Buchstaben T—Z umfassend, im Seitengebäude der I. Bürgerschule, von der Straße aus links 1 Treppe hoch.

Der Eingang zu den Wahllocalen wird entsprechend bezeichnet sein. Auch am Wahltag selbst,

den 12. Februar d. J.,

werden innerhalb der Abstimmungszeit in den Wahllocalen auf Anmelden der Wähler Stimmzettel ausgegeben werden.

Wir ersuchen im Interesse des Wahlgeschäfts alle Wähler, denen es Zeit und Verhältnisse gestatten, ihre Stimmzettel schon

Freitag den 8. dieses

in den oben angegebenen Stunden abzuholen.  
Leipzig, den 1. Februar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

## Bekanntmachung, die Reichstagswahl im I. Bezirk betreffend.

Der erste Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

A — B — C — D — E

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

**Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr**

im Wahllocale,

statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.  
Leipzig, den 1. Februar 1867.

dem Saale der I. Bürgerschule

Der Wahl dirigent des I. Bezirks.  
Stadtrath Leop. Franke.

## Bekanntmachung, die Reichstagswahl im II. Bezirk betreffend.

Der zweite Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

F — G — H

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

**Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr**

im Wahllocale,

statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.  
Leipzig, den 1. Februar 1867.

Gartensaal des Hôtel de Prusse

Der Wahl dirigent des II. Bezirks.  
Adv. Dr. Otto Günther.

## Bekanntmachung, die Reichstagswahl im III. Bezirk betreffend.

Der dritte Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

I — K — L

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

**Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr**

im Wahllocale,

statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.  
Leipzig, den 1. Februar 1867.

im Parterresaal des Forbrichschen Hauses an der Schillerstraße

Der Wahl dirigent des III. Bezirks.  
Stadtrath W. Hädel.

## Bekanntmachung, die Reichstagswahl im IV. Bezirk betreffend.

Der vierte Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreise wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

M — N — O — P — Q

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

**Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr**

im Wahllocale,

statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.  
Leipzig, den 1. Februar 1867.

im Quergebäude der I. Bürgerschule links 1 Treppe hoch

Der Wahl dirigent des IV. Bezirks.  
Stadtrath Rud. Pfeiler.

## Bekanntmachung, die Reichstagswahl im V. Bezirk betreffend.

Der fünfte Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreis wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

**R und S**

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

**Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr**

im Wahllocale,

statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse

Der Wahl dirigent des V. Bezirks.

Adv. Carl Schrey.

## Bekanntmachung, die Reichstagswahl im VI. Bezirk betreffend.

Der sechste Bezirk für die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage des Norddeutschen Bundes im hiesigen XII. Wahlkreis wird durch alle diejenigen Wähler gebildet, deren Namen mit den Buchstaben

**T — U — V — W — X — Y — Z**

beginnen. Die Abgabe der Stimmzettel in diesem Bezirke findet

**Dienstag den 12. Februar d. J. von Vormittags 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags punct 3 Uhr**

im Wahllocale,

statt. Die Wahlhandlung ist öffentlich.

Leipzig, den 1. Februar 1867.

im Seitengebäude der I. Bürgerschule, von der Straße aus links, 1 Treppe hoch

Der Wahl dirigent des VI. Bezirks.

Stadttrath Dr. Lippert-Dähne.

## Bekanntmachung.

Herr **Karl Gottlieb Schubert** hat die ihm unter dem 10. April 1865 verliehene Agentur-Concession wieder aufgegeben, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Leipzig, den 2. Februar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Dr. Günther.

## Bekanntmachung.

Herr **Karl Wilhelm Amatus Aker** hat die ihm ertheilte Concession zur Betreibung von Theateragenturgeschäften wieder zurückgegeben, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Leipzig, am 2. Februar 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Dr. Günther.

**Die auf Freitag Abend anberaumte, vielen der Herren Stadtverordneten bereits angezeigte nichtöffentliche Sitzung des Collegiums derselben kann wegen Einrichtung und Verwendung des Saales zu einem anderweiten Zwecke nicht stattfinden.**

Joseph.

## Holzauktion.

**Freitag den 8. Februar 1867 sollen Vormittags von 9 Uhr an auf Connewitzer Revier in den Probstheim an der sogen. Linie 132 Klastern eichene, 3 $\frac{3}{4}$  Klastern buchene, 19 $\frac{1}{4}$  Klastern rüsterne, 1 Klastern erlene, 17 $\frac{1}{2}$  Klastern aspene und 1 $\frac{3}{4}$  Klastern lindene Brennholzscheite gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.**

Leipzig, am 2. Februar 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Vur Geschichte der Maskenfeste.

Mitgetheilt von Otto Moser.

Dieselben Absichten, welche die Menschen veranlaßten unsichtbaren höheren Mächten durch Opfer, Gaben und Reinigungen zu gefallen, brachten sie auch zu Fasten, Entbehrungen und Bückungen. Unter Ersteren verstand und versteht man noch eine Verfassung gewohnter Nahrungsmittel, welche man sich auferlegte, um mit der betreffenden Gottheit in gutem Vernehmen zu bleiben oder wenn man sie für beleidigt hielt eine Veröhnung mit ihr herbeizuföhren. Wir finden nirgend ein Volk von einiger Bedeutung, welches nicht diesen Gebräuchen gehuldigt hätte. Der historische Ursprung dieser Sitte ist dagegen nur in dem Religionscultus des Orients zu suchen, wo der Priester anfänglich zugleich auch Arzt war und die in heißen Ländern so nothwendige Diät der besseren Haltung wegen zur Glaubenssache machte. Noch heute hält der Orientale und bei uns der Samen Abrahams streng an diesem Magencultus. In der Religion nordischer Völkerschaften lassen sich dagegen von diesen frommen Entbehrungen nur wenige Spuren nachweisen. Dem Nordländer mit seinem gesunden Appetite und seiner ungeschwächten Verdauungskraft würde es weit schwerer geworden und schlechter bekommen sein, wenn er, gleich dem Sohne des Südens, den lieben Gott hätte auf Kosten seines Bauches verehren sollen.

Unsere ältesten christlichen Urväter fasteten an den sogenannten Vigilien, das heißt in den Nächten, welche den großen Festen vorausgingen und sollte dieses Fasten eine würdige Vorbereitung auf das kommende Fest sein. Als Bückung dagegen galten absonderlich die sogenannten vierzig Tage vor Ostern, welche ausschließlich die Fastenzeit genannt wurden. Schon Thelephorus, Bischof von Rom, soll im zweiten Jahrhundert das vierzigstägige Fasten zum Kirchengesetz erhoben haben. Paps Gregor VII., welcher die katholischen Geislichen vor bösen Weibern geschützt hat, bestimmte zu Ende des siebenten Jahrhunderts die Aschermittwoch zum Anfange der Fastenzeit und der Dienstag vorher hieß Fast-

nacht, weil in der Mitternachtsstunde desselben die eigentliche Fastenzeit begann. Diesem langen Entbehren ging ein dreitägiges Fest voraus, welches schon in frühesten Zeit sehr lustiger Natur gewesen sein muß, denn alte Schriftsteller nennen es ein Teufelsfest, an welchem die liebe Christenheit in Tollheit gerathe, Larven vor die Gesichter hände, die Geschlechter verwechselte, sich wie Gespenster verummte. Und hierin finden wir den Anfang des noch jetzt bestehenden Carnevals oder Faschings und der auch bei uns üblichen Maskenfeste.

Der Carneval, — welcher Name aus den lateinischen Worten caro Fleisch und vale Lebe wohl zusammengesetzt ist und bezeichnen soll, daß man dem Fleischgenusse längere Zeit entsagen müsse, — war indessen kein neugeschaffenes Fest, denn schon bei den christlichen Römern bildete er die Fortsetzung ihrer vormaligen heidnischen Saturnalien, deren lustige Tage die bekehrten Anhänger Jupiters nur ungerne eingebüßt hatten. Die Saturnalien galten den heidnischen Römern als wichtigstes Fest, das zu Ehren des Saturn und der goldenen Zeit seiner ehemaligen Weltregierung, sowie des Andenkens der Freiheit und Gleichheit der Menschen in der ersten Jugendzeit des Weltalls gefeiert und alljährlich mit allerhand Scherz, Muthwillen, Ausgelassenheit und Niederlichkeit begangen wurde. Diesen Saturnalien entsprang auch unser Weisnachtsfest. Besonders in Rom selbst brachte der Carneval die alten Saturnalien in neuem pikanten Gewande zur Wiedergeburt und bei den damit verbundenen Ceremonien schauten die alten liebgewordenen Gebräuche so verlockend hindurch, daß die Bevölkerung sie fröhlich begrüßte. Da nun in den letzten Tagen des Carnevals, also Fastnacht, und vornehmlich noch an dem dieser Nacht langer Fasten vorhergehenden Tage, der Muthwille in Schmausereien, Mummereien und dem öffentlichen Auftreten lustiger Personen, sowie allerhand Possen und Ausgelassenheiten sich zusammen drängte, so erschien Fastnacht ganz besonders als die Zeit des privilegierten Muthwillens, und Fastnachtsstreich galt für gleichbedeutend mit muthwilliger Possen.

Die neuen Saturnalien gingen aus Italien bald auch in

andere  
befessene  
führung  
Bemerkung  
deutschen  
dieser  
gannen,  
findet.  
zu dem  
um dem  
Vollsteh  
sein, als  
wor, erbi  
aus einer  
kannten  
auf den  
derselben  
lang. W  
oder gab  
Beifall,  
allmählig  
Handlung  
war es,  
Faschna  
bürgerlich  
und Han  
spielen i  
dessen S  
charakter  
Sachs an  
nicht wer  
erzüglich  
bewunde  
Durch  
hundert  
wurft,  
Klepel i  
welches  
und Un  
halb ga  
das ma  
Fiebling  
nannten  
Valcine  
Deutsch  
töpelha  
italienis  
Wohlbe  
achtzehn  
aber w  
jedoch  
noch w  
Verbün  
einen e  
in der  
brannt  
welche  
Form  
war de  
dem V  
nungen  
Raske  
unter  
Unver  
unilg  
hellen  
den G  
sprü  
offen  
frische  
August  
ab, e  
einer  
gebalt  
edte  
wüch  
uns  
wurft  
Funk  
der F  
theile  
I  
Schu  
dung  
sich i  
hält  
nähe

andere Länder über und unser ohnehin vom Nachahmungstrieb befehenes deutsches Vaterland blieb pflichtschuldigst mit der Einführung dieser Narrenheiten und Ausgelassenheiten nicht zurück. Bemerkenswerth und von hohem Interesse ist aber dabei, daß die Deutschen, sobald ihre Städte wohlhabend geworden waren, aus dieser Errungenschaft eine dramatische Poesie zu schaffen begannen, deren erste Spuren man bereits im 13. Jahrhundert findet. Die Nummereien des Carnevals leiteten natürlich bald zu dem Gedanken, eine angenommene Rolle durchzuführen, und um dem großen Haufen zu gefallen, copirte man die Sitten des Volkslebens, und zwar um der öffentlichen Heiterkeit gewis zu sein, als Froße. Was anfänglich ein Fastnachtseinfall gewesen war, erhielt später Fleisch und Blut. Verkleidete Personen zogen aus einem Hause in das andere, um ihren Freunden und Bekannten Spöß zu machen, und eine solche lustige Gesellschaft kam auf den Einfall, in dieser Verkleidung etwas vorzustellen und eine derselben entsprechende Unterhaltung zu führen. Der Versuch gelang. Man lobte die unbekanntten Darsteller und bewirthete sie oder gab ihnen wohl auch Geschenke. Aufgemuntert durch diesen Beifall, verstärkten sich die Trupps und ihre Darstellungen wurden allmählig länger, bis sie zu ordentlichen Nachahmungen menschlicher Handlungen anwuchsen. In der alten freien Reichsstadt Nürnberg war es, wo aus der Bruderschaft der Meisterfänger zuerst die Fastnachtsspiele hervorkamen, derb und lustig, wie sie dem bürgerlichen Geschmack der Reichsstädter entsprachen. Hans Holz und Hans Rosenblüt führten zuerst diese Gattung von Fastnachtsspielen in die deutsche Literatur ein. Züchtiger wie Rosenblüt, dessen Späße die deutsche Derbheit denn doch oft gar zu stark charakterisiren, trat der biedere Schuster und Meisterfänger Hans Sochs auf. Der alte Herr hat nach seinem eigenen Geständnisse nicht weniger als zweihundert solcher Schauspiele gedichtet, deren erpöbliche Laune, munterer Witz, gemüthvolle Darstellung und oft bewundernswürthe Charakteristit ihnen noch heute Werth verleihen.

Durch das Fastnachtsspiel wird uns auch zuerst eine Jahrhunderte hindurch im Volke beliebte Persönlichkeit, der Hanswurst, vorgeführt. Zuerst erscheint dieser erpöbliche, derbe, deutsche Knappe in Peter Probst's „Vom franten Bauer und dem Doctor“, welches Stück im Jahre 1553 zur Aufführung kam und „Edel und Uedel“ daß ergözte. Die Heimath des Hanswursts wurde bald ganz Europa, und eine eigenthümliche Erscheinung ist es, daß man diese lustige Person fast in allen Ländern nach dem Vorbildes der niederen Volksklassen nannte. Die Holländer nannten ihn Bidelhäring, die Franzosen Jean Potage, die Italiener Pulcinella oder Polichinell, die Engländer Plumpudding und die Deutschen Hans Wurst. Dieser Bossenreißer im Drama war ein läppelhafter, gefräßiger, dummpfiffiger Kerl, der sich von seinen italienischen Genossen, dem Pulcinella oder Arlequino nur durch Wohlbeleibtheit unterschied. Seine Persönlichkeit gehörte bis zum achtzehnten Jahrhundert nur dem rohen Volksdrama an, dann aber war man bestrebt, sie künstlerisch auszubilden, ohne ihr jedoch die berkömmliche Plumpheit und Gemeinheit, welche sogar noch wuchs, zu entziehen. Professor Gottsche und seine treue Verbändere, die Schauspielerin Caroline Neuber, wagten endlich einen entscheidenden Schlag gegen den Hanswurst, indem sie ihn in der Komödienbude auf dem Hofplatz zu Leipzig feierlichst verbrannten und damit für immer aus den Kunststempeln entfernten, welche zwar bisweilen noch jetzt Hanswürste, jedoch nur in modernerer Form präsentiren. Aber mit seiner Entfernung von der Bühne war der Hanswurst keineswegs todtgeschlagen, sondern tauchte unter dem Namen Kasperle, Sepperl, Lipperl und ähnlichen Bezeichnungen immer wieder von Neuem auf, und hat auch auf unseren Maskenbällen seinen Platz zu behaupten gewußt. Dort grassirt er unter dem Namen Harlekin als Platzpoliist, zeichnet sich durch Unverschämtheit, Körperverrenkungen, starke Transpiration und unstillbaren Durst aus und huldigt auf sogenannten Volksmaskenbällen, trotz freien Entrées, vielfach dem Fechtergewerbe oder trinkt den Gästen „aus Witz“ die Gläser aus. In seiner alten ursprünglichen Form hat sich wohl in ganz Deutschland der öffentliche Hanswurst nur in Leipzig erhalten. Die Fischer-Innung daselbst hält bekanntlich alljährlich ein von König August dem Starke im Jahre 1717 privilegiertes Wasserturnier ab, ein Stück altes Volks- und Zunftfest, welches als Reliquie einer längst vergessenen Zeit von den Fischern in hohen Ehren gehalten wird. Bei diesem Fischerstechen tritt auch noch der alte edle Hanswurst auf, und bemüht sich das Publicum durch naturwüchsige Wimit und handgreifliche Späße zu ergözen. Wir erinnern uns, vor Jahren mit angesehen zu haben, wie ein solcher Hanswurst am Abend nach dem Fischerstechen im Garten der großen Funtenburg heillos durchgeprügelt wurde, weil er in übersprudelnder Lustigkeit die Gattin eines Nicht-Hanswurstes zu dessen Nachtheile mit seiner eigenen Ehefrau verwechselt hatte.

Unsere jetzigen Maskenfeste entstanden aus der menschlichen Schwäche, durch prächtige Tracht oder sinnreiche und witzige Erfindung zu glänzen, oder in dem Reize, unerannt und ungebunden sich in gemischter Gesellschaft zu bewegen, und Personen wie Verhältnissen, die uns im Leben fern stehen, auf vertrauliche Weise näher zu treten. Da der Norden Europas keine Carnevals feierte,

so hatte man dafür Nummenschanze, das Schönbartlaufen, die Osterspiele, Narrenfeste und andere ähnliche Belustigungen, bei welchen alle Stände ohne Unterschied sich theilnahmen. Als aber in die Volksklassen eine gewisse Etikette einzubringen begann und sich die Stände enger zusammenhielten, da entwickelte sich auch ein ganz neues gesellschaftliches Leben. Die ebenso schöne als berückeltete Katharina von Medicis soll um 1573 in Paris den ersten Maskenball veranstaltet haben und bald finden wir diese Lustbarkeit auch in England, wo die Maskeraden von dem abenteuerlichen Hofadel bald auf das Volk übergingen. In Deutschland kommen die Maskenfeste erst im siebzehnten Jahrhundert vor, aber nur an fürstlichen Höfen unter dem Namen „Wirthschaften“, oft sinnreich erfunden, aber plump in Form und Ausführung. So fand im Jahre 1602 am Dresdner Hofe ein Maskenfest statt, womit ein Aufzug verbunden war. Es erschienen dabei Herzog Johann Georg als Indianer mit sechs gleichcostümirten Edelleuten, Melchior von Miltau mit fünf Mönchen, Joachim von Schulenburg als Türke, Rudolph von Bünau auf Wesenstein mit fünf Bergleuten, der Reuß von Oera mit fünf wilden Männern, Hans von Schleinitz und etliche Edelleute als nackte Jungfern mit vorgebundenen blauen Schürzen, Alexander von Miltitz als Postreiter, Hans von Ende mit sieben Bauern, drei Gebrüder von Lindenau als Mohren, die Herzöge von Altenburg als Waldgötter, der Herr von Promnitz als Zigeuner, eine Anzahl römische Jungfrauen und ein Aufzug von Zwergen und Narren. Am berühmtesten waren die Maskenfeste zur Zeit Augusts des Starken in Dresden und Moritzburg. Als im Jahre 1730 der König von Preußen in Begleitung des Kronprinzen am Dresdner Hofe war, wurde als Maskenfest eine Bauernwirthschaft aufgeführt, bei welcher August den Wirth und die Fürstin von Teschen die Rolle der Wirthin spielte, und es nicht an den derbsten Späßen fehlte.

Auch diese Wirthschaften verschwanden und die deutsche Nachahferei begann sich in den charakterlosen Vermummungsfesten zu gefallen, welche schon längere Zeit in Frankreich üblich gewesen waren. Aus ihnen sind die Vorstellungen verbannt und man ging nur darauf hinaus, die Vorzüge des Körperbaues zur Schau zu tragen. Und diesen Charakter haben unsere bals costumés, wie die Maskenbälle mit vornehmer Bezeichnung genannt werden, noch heute. Sie dienen hauptsächlich der Eitelkeit und Gefallsucht und tragen zur Sittlichkeit ebensowenig bei, als die sogenannten Volksmaskenbälle.

### Für die einjährigen Freiwilligen.

Das S. W., bekanntlich auch Verordnungsblatt der königlichen Kreisdirection in Leipzig, schreibt: Nachdem die zeitraubende Vervollständigung der bei der hiesigen Kreis-Prüfungs-Commission eingegangenen Anmeldungen hinsichtlich der beizubringenden Zeugnisse erfolgt, beziehentlich angeordnet worden ist, wird Ende dieser Woche die Prüfungs-Commission ihre Plenarsitzungen beginnen. Die Gesamtzahl der Anmeldungen beläuft sich auf 480. Zwei Anmeldungen sind bereits wieder zurückgezogen worden und es läßt sich voraussehen, daß, wenn der neulich schon in einem Blatte hervorgehobene Umstand, wie der Freiwilligendienst einen ziemlich bedeutenden Geldaufwand — der wohl zwischen 300 bis 500 Thlr. angeschlagen werden kann — erheischt, zum Nachdenken auffordern wird, manche von den offenbar in der ersten Ueberausforderung durch die neue Gesetzgebung übereilt angebrachten Gesuchen werden zurückgenommen werden. Eine ziemlich bedeutende Anzahl der Angemeldeten dürfte übrigens trotz der nach § 93 des Gesetzes gebotenen milden Beurtheilung des Nachweises einer erlangten allgemeinen Bildung doch zur Befreiung einer Prüfung zu verweisen sein. So viel bis jetzt zu übersehen, wird die körperliche Untersuchung der Angemeldeten in der Woche des 18. Februar beginnen können. Unter den 480 Angemeldeten befinden sich 201 Kaufleute, 136 Studirende, 3 Künstler, 24 Deconomen, 43 Gewerbetreibende, 26 Schüler, 11 Apotheker, 6 Techniker, 12 Postbeamte, 3 Forstleute, 2 Musiker, 13, welche eine Beschäftigung nicht angegeben haben. 130 sind unter 20 Jahre alt.

Dem fügen wir aus der Instruction der Militärärzte hinzu: Da der Dienst bei denjenigen Individuen, welche den Eintritt als einjährige Freiwillige zur Ablösung ihrer Militärpflicht in Anspruch nehmen, in der Regel manche Schonung zuläßt, so wird mit Rücksicht hierauf zur Anerkennung ihrer Dienstfähigkeit nicht ganz der kräftige Körperbau wie bei den übrigen Soldaten erfordert, wenn nur die Organisation sonst gesund und der Bau nicht allzuschwach oder noch unentwickelt ist. Ebenso ist auch bei ihnen über solche körperliche Fehler hinwegzusehen, welche sie nicht behindern, ihrer späteren eventuellen Bestimmung als Officier, Arzt, Kurtschmied u. c. zu genügen.

### Verschiedenes.

\* Leipzig, 6. Februar. Aus der englischen Thronrede, welche wir kurz telegraphisch gestern mittheilten und welche die Königin wieder selbst hielt, sei hier eine Stelle mitgetheilt, die eine brennende Frage berührt. Die Königin sagte: Das häufige Vorkommen von

Wißhelligkeiten zwischen Arbeitgebern und ihren Arbeitern, die viele einzelne Leiden und allgemeine Verluste im Gefolge haben und gelegentlich, wie man vernimmt, zu Beleidigungen und gewaltthätigen Handlungen führen, hat mich veranlaßt, eine Commission einzusetzen, welche über die Organisation der Gewerbevereine und anderer Associationen, sei es der Arbeiter oder der Arbeitgeber, eine Untersuchung anstellen und Bericht erstatten und zugleich die Befugniß haben soll, etwaige Gesetzesverbesserungen zu deren beiderseitigem Wohle vorzuschlagen. Sie werden um parlamentarische Ermächtigungen angegangen werden, welche nöthig sind, um diese Untersuchung wirksam zu machen.

\* Leipzig, 6. Februar. Man erinnert sich, welches Aufsehen seiner Zeit der Verkauf der Köln-Mindener Bahnactien durch die Regierung machte. In einer Sitzung des preussischen Herrenhauses kam Graf Bismarck darauf zurück und sagte offenherzig: Wenn wir diese Hülfquelle nicht hatten, so konnten wir nicht die Politik des vorigen und vorvorigen Jahres machen, ohne finanzielle Wagnisse zu laufen, von denen ich kaum weiß, ob wir sie hätten übernehmen können. In der Lage, wo uns jeder Beistand des Landtages versagt wurde zur Durchführung der auswärtigen Politik, wo uns die Mittel für den dänischen Krieg ebenso abgeschlagen wurden, wie später für den österreichischen, wo die Regierung auf die Ressourcen allein angewiesen war, die sie ohne Zustimmung des Landes augenblicklich flüssig machen konnte, in dem Augenblicke haben wir uns zu dem Schritte mit der Köln-Mindener Eisenbahn entschlossen.

\* Leipzig, 6. Februar. Die Sächsische Hypothekenbank zu Leipzig hat an ihre Actionäre ein Circulair versandt, in welchem es u. A. heißt: „Für das Jahr 1866 kann eine Dividende von  $7\frac{1}{3}\%$  vertheilt werden. Dieselbe fällt niedriger aus als die für die beiden früheren Geschäftsjahre; Ursache davon sind die Ereignisse des Jahres 1866. Während die ersten drei Monate noch zur Erwartung berechtigten, der geschäftliche Umsatz werde das Vorjahr um ein Beträchtliches übersteigen, trat in Folge der politischen Verwickelungen für die sechs nachfolgenden Monate ein fast gänzlicher Stillstand in unserem Pfandbriefabsatz ein. Der Cours der Obligationen, welcher sich ohne unser Zutun bis 2. Mai zwischen 99 und 100 Geld gehalten, fing an zu weichen und waren wir, den obwaltenden Umständen Rechnung tragend, längere Zeit genöthigt, sowohl von der Ausgabe neuer Stücke wie von der Rückwerbung der an Markt kommenden abzusehen. Auf die Gewährung von Annuitätendarlehen mußte unter solchen Verhältnissen fast gänzlich verzichtet werden und erst im letzten Vierteljahre, wo die Nachfrage nach unseren Pfandbriefen sich einigermaßen belebte, konnte das Darlehensgeschäft wieder aufgenommen werden. Die Krisis des Jahres war für die Bank in einer Beziehung sehr peinlich, nämlich vorzüglich deshalb, weil sie die ihr im gesteigerten Maße gestellten Anforderungen auf Bewilligung hypothekarischen Credits nicht befriedigen konnte. In einer Zeit, wo die sichersten und beliebtesten marktgängigen Papiere Courstrückgänge erlitten, die man kurz vorher für eine Unmöglichkeit gehalten haben würde, durfte die Bank nicht selbst die Hand dazu bieten, daß das ihrige, an den Markt geworfen, zu jedem nur erzielbaren Preise umzusetzen versucht würde. — Die Erfahrung, welche jedes größere Geldinstitut durchleben muß, daß je nach Umständen eine kürzere oder längere Periode erforderlich ist, ehe es von sich sagen kann, auf dem Punkte angelangt zu sein, wo die öffentliche Meinung über dasselbe feststeht, mußten wir zu einer Zeit, wie uns der letzte Sommer brachte, um so mehr berücksichtigen, da unsere geschäftliche Wirksamkeit — die allerdings nicht länger als 30 Monate zurückdatirt, — selbst im engeren Vaterlande noch vielfach unbeachtet geblieben ist. Zeigt unser Abschluß für 1866 auch nicht die hohe Ziffer, die wir im Anfange des Jahres zu erreichen die Hoffnung hatten, so werden Sie sich doch der Ansicht nicht verschließen können, daß das Ergebnis des Jahres in Berücksichtigung einer fast halbjährigen Geschäftsstockung ein sehr zufriedenstellendes ist.“

\* Leipzig, 6. Februar. Der Central-Ausschuß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche, der in Berlin und Hamburg seine Sitzungen hält, und zu welchem außer dem bekannten Gründer der Anstalten für die innere Mission, Dr. Wichern, der Minister a. D. von Bethmann-Hollweg, die Professoren Frommann, Dörner und Rante, die Grafen von Schlippenbach und von Bismarck-Böhlen, die Prediger Hoffmann, Kögel, Oldenberg, Großmann und einige Andere noch gehören, hat beschlossen, an den Reichstag des norddeutschen Bundes wegen Aufhebung der öffentlichen Spielbanken eine Petition zu richten, welche gegen diesen, die öffentliche Sittlichkeit untergrabenden Schaden vor der Nation als ein lautes und wirksames Zeugniß abgelegt werden soll. Die Mitglieder des Ausschusses bitten und hoffen, daß die genannte Petition möglichst zahlreiche Unterschriften ehrenwerther Männer aus allen gesellschaftlichen Kreisen finden möchte. Wir können diesem Wunsche und dieser Hoffnung nur beistimmen. Denn wenn wir auch der Meinung sind, daß kein obrigkeitliches Gebot je im Stande sein wird, dieses sociale Uebel zu beseitigen, und daß, wenn Hazardspiele nicht mehr öffentlich gespielt werden dürfen, desto mehr hinter verschlossenen Thüren im Geheimen gespielt werden wird, so meinen wir doch,

daß der Staat dann wenigstens eine Pflicht erfüllt hat, welche ihm in seiner landesväterlichen Fürsorge für die Beförderung der Wohlfahrt des Volkes obliegt. Da übrigens der Reichstag des norddeutschen Bundes bereits im Laufe dieses Monats zusammengetreten wird, so thut Eile Noth.

Leipzig 6. Februar. In vergangener Nacht hat die Gewalt des Sturmes mehrere für Steinfuhren bestimmte leere Locomotiven auf der Station Borsdorf eine Strecke die Grimma'sche Bahn fortgetrieben. Der heute Morgen gegen 6 Uhr dahin abgegangene Bauzug traf in der Dunkelheit auf diese im Wege stehenden Wagen an, in Folge dessen die Locomotive aus dem Gleise gerieth, eine Beschädigung aber gar nicht herbeigeführt wurde. Von hier wurde eine Hülfsmaschine dahin requirirt.

— In Lehmanns Garten wurde heute Mittag von der Polizei ein zugewandter Schuhmachergeselle abgefaßt, der mit ziemlicher Gewandtheit als Taubstummer bettelte und dadurch das Wohlthun der dortigen Hausbewohner zu erwecken gewußt hatte. Seine Verstellung hörte aber der Polizei gegenüber auf, er bekam sofort seine Sprache und ebenso sein gutes Gehör wieder, als man ihn aufforderte, den Weg nach dem Raschmarkt anzutreten.

Heute Vormittag passirte abermals ein starker Pulvertransport von 120 Centnern in zwei Wagenladungen zu je 60 Centnern unter den gewöhnlichen Sicherheitsmaßregeln durch unsere Stadt. Der Transport kam aus Erdbebrück in Westphalen und geht nach Reichenstein in Schlesien.

Leipzig. Von dem Vorstand der hiesigen (neugebildeten) Handelsgenossenschaft ist, nachdem der bisherige Handelsconsulent Herr Dr. Einert das von ihm länger als ein Vierteljahrhundert bekleidete Amt niedergelegt hat, nach Maßgabe der statutarischen Bestimmungen Herr Advocat Dehne zum Handelsconsulent gewählt worden. (S. B.)

Am 21. und 31. Januar sind in einem Hause in Kraußenberg zwei Cholerafälle, sowie in der Zeit vom 21.—31. Januar mehrere Krankheitsfälle an Cholera vorgekommen. Das betreffende Haus ist sofort desinficirt und sind sonst die erforderlichen Vorkehrungen gegen Weiterverbreitung getroffen worden. (S. B.)

— In Johannegeorgenstadt ist eine Bandweberei mit Dampfkraft (in Sachsen das erste derartige Unternehmen) ins Leben getreten, begründet durch den Herrn Fabrikant W. Unger.

— Aus Wien wird berichtet: Ein neuer Industriezweig, der die Verarbeitung von Bessmer-Stahlblechen zu Haushaltungsgegenständen aller Art zum Ziele hat, nimmt schöne Anläufe sich den großen Weltmarkt zu erobern und sind bereits von verschiedenen Seiten des Auslandes Bestellungen auf diesen Artikel eingelaufen. Seit Kurzem werden aus diesem Werke Teller, Schalen, Salzgefäße, Feuerzeuge und andere Geräthe der Haushaltung erzeugt (gepreßt), welche nicht nur außerordentlich billig zu stehen kommen, sondern auch an Schönheit und Eleganz nicht zu wünschen übrig lassen. In der äußeren Erscheinung gleichen die Erzeugnisse jenen des Britannia-Metalle, werden wie diese nie schwarz und rosten auch nicht. Nebst der Schönheit und Reinlichkeit dieser Geräthe empfehlen sich dieselben für den Export besonders durch das leichte Gewicht.

— (Ein Riesenbaum). Nach einer Beschreibung, welche das Melbourne'sche Wochenblatt „Australasian“ mittheilt, ist in dem Walddistrict bei Dangenong (in der südaustralischen Colonie Victoria) ein Riesenbaum entdeckt worden, welcher eine Höhe von 392 Fuß oder, mit Hinzurechnung der abgebrochenen Krone, die sich nach andern unversehrten Exemplaren jener Wildniß auf 30 Fuß veranschlagen läßt, von 420 Fuß besitzt. Es ist eine Eucalyptus amygdalina (der Pfeffermünzbaum oder auch der hängende Gummibaum von Bandiemenland). Nur noch die californische Wellingtonia gigantea, von welcher ein Exemplar in der Höhe von 450 Fuß bekannt ist, macht dem australischen Baumriesen den Rang streitig. Um sich die Dimensionen zu versinnlichen, erinnere man sich daran, daß die Thurmspitze des Straßburger Münsters, die höchste in Europa, sich nicht mehr als 466 Fuß über die Erde erhebt.

Ein wahrer Volks-Gesundheitsbranntwein ist unstreitig der von Prof. Dr. Boek empfohlene Robert Freygang'sche Eisen-Branntwein, welcher vor andern Branntweinen (Nordhäuser, Korn &c.) die großen Vorzüge besitzt, daß er billiger und vermöge seiner ernährenden und stärkenden Bestandtheile: Eisen, Malz, Zucker und Pflanzenbitterstoff, auch gesünder als andere Branntweinsorten ist. Dabei hat er einen lieblichen Geschmack, hinterläßt keinen Schnaps-Nachgeruch und wird zu dem billigen Preis von nur 5 Rgr. per Kanne verkauft: Detail-Geschäft Halle'sche Straße Nr. 1 und in den übrigen bekannten Depôts.

#### Dresdner Börsenbericht vom 5. Februar.

Societätsbr.-Actien 182 $\frac{3}{4}$ G.	Dr. Papierfabr. A. 104 $\frac{1}{4}$ G.
Felsenkeller do. 137 G.	Felsenkeller-Prioritäten 100 $\frac{1}{2}$ G.
Feldschlösschen 146 $\frac{1}{4}$ bz.	Feldschlösschen do. 100 $\frac{3}{4}$ G.
Redinger 74, $\frac{3}{4}$ bz.	Thode'sche Papierf. do. 100 $\frac{1}{4}$ G.
Sächs. Dampfsch. A. 106 bz.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten
Riedel. Champ. Act. 84 G.	100 $\frac{1}{2}$ G.
Sächs. do. — G.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine
Dresdner Feuer-Verf. Actien pr.	92 G.
Städ. Thlr. 20 G.	Sächs. Champ.-Prioritäts-Oblig.
Thod. Papierfabr. A. 130, $\frac{1}{2}$ bz.	— G.

8 Uhr  
in  
Brüssel  
Grönig  
Greenw  
Valentia  
Havre  
Brest  
Paris  
Straßbu  
Lyon  
Bordeau  
Bayonn  
Marsell  
Toulon  
Barcelo  
Bilbao  
Lissabo  
Madrid  
Nach  
um 6 U  
in  
Memel  
Königsh  
Danzig  
Posen  
Pulbus  
Stettin  
Berlin  
Ein  
Stephan  
seile in  
Sternw  
in 2 U.  
licher A  
neten H  
entfernt  
schwäch  
Meilen  
24 Mill  
Cessat  
Unit  
Städti  
gung  
über  
Städti  
Erpe  
Ra  
fin  
Ra  
Du  
Städti  
verf  
bis  
Statio  
Tag  
Nach  
vla  
Eparc  
Rück  
Vbarm  
Städti  
von  
Del  
Schle  
Arbeit  
C. A.  
Leih  
R. W  
(son  
Aug.  
stra  
Stad  
Der B  
Die B  
Agnes  
von Fi  
Silber  
Jacob,

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 3. Febr. R°	am 4. Febr. R°	in	am 3. Febr. R°	am 4. Febr. R°
Brüssel . . .	+ 4,0	+ 4,0	Alicante . . .	—	—
Gröningen . . .	+ 1,3	+ 1,3	Palermo . . .	+ 6,8	+ 6,8
Greenwich . . .	+ 5,7	+ 5,7	Neapel . . .	+ 4,6	+ 4,6
Valentia (Irland)	—	—	Rom . . .	+ 0,8	+ 0,8
Havre . . .	+ 5,6	+ 5,6	Florenz . . .	+ 0,8	+ 0,8
Brest . . .	+ 8,0	+ 8,0	Bern . . .	+ 1,2	+ 1,2
Paris . . .	+ 1,5	+ 1,5	Triest . . .	+ 2,9	+ 2,9
Strassburg . . .	+ 1,2	+ 1,2	Wien . . .	+ 0,7	+ 0,7
Lyon . . .	+ 5,0	+ 5,0	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 6,2	+ 6,2	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 7,2	+ 7,2	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 8,2	+ 8,2	Riga . . .	— 3,0	— 3,0
Toulon . . .	+ 8,0	+ 8,0	Petersburg . . .	— 5,7	— 5,7
Barcelona . . .	—	—	Helsingfors . . .	— 6,1	— 6,1
Bilbao . . .	+ 3,8	+ 3,8	Haparanda . . .	— 14,6	— 14,6
Lissabon . . .	—	—	Stockholm . . .	+ 1,4	+ 1,4
Madrid . . .	—	—	Leipzig . . .	+ 1,6	+ 1,6

nicht angekommen.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 3. Febr. R°	am 4. Febr. R°	in	am 3. Febr. R°	am 4. Febr. R°
Memel . . .	+ 0,5	+ 0,5	Breslau . . .	+ 1,2	+ 1,2
Königsberg . . .	+ 1,4	+ 1,4	Dresden . . .	—	—
Danzig . . .	+ 2,4	+ 2,4	Bautzen . . .	—	—
Posen . . .	+ 2,5	+ 2,5	Zwickau . . .	—	—
Putbus . . .	+ 1,3	+ 1,3	Köln . . .	+ 2,5	+ 2,5
Stettin . . .	+ 2,7	+ 2,7	Trier . . .	+ 1,2	+ 1,2
Berlin . . .	+ 2,8	+ 2,8	Münster . . .	+ 1,2	+ 1,2

fehlt.

Ein kleiner telescopischer Komet wurde am 25. Januar von Herrn Stephan und am 28. zum zweiten Mal von Herrn Tempel in Marseille im Sternbilde des Widders entdeckt und auf der hiesigen Sternwarte ist er beobachtet am 4. Februar Abends 10 U. 27. Min. in 2 U. 56 Min. gerader Aufsteigung und in 20 Grad 6 Min. nördlicher Abweichung. Nach einer von Herrn Stud. Valentiner gerechneten Bahn läuft er vom Sternbilde des Widders in das des Stiers, entfernt sich aber rasch von der Erde und wird daher fortwährend schwächer. Seine Sonnennähe hatte er am 28. Jan. in 33 Millionen Meilen Entfernung von der Sonne und von der Erde ist er jetzt 24 Millionen Meilen entfernt.

### Tageskalender.

**Öffentliche Bibliotheken:**  
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.  
**Städtische Sparcasse.** Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).  
**Städtisches Leihhaus.**  
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Verfaß vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.  
 In dieser Woche verfallen die vom 7.—12. Mai 1866 veretzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.  
**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.  
**Stationen der Feuerwagen:**  
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Ragazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerhschule), Johannis-Hospital.  
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischergasse, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).  
**Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz.** Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.  
**Pharmakognostisches Museum,** Universitätsstr. 18, 2. St. v. 1—3 Uhr.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.  
**Schillerhaus in Sobitz** täglich geöffnet.  
**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Gesangunterricht, Stenographie.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14, hohe Lillie.  
**E. W. Fritsch's** Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bonnits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13  
**Aug. Brasch,** Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Marten à Dutzend 3 Thlr.

**Stadttheater.** (125. Abonnements-Vorstellung).  
**Sänschen von Buchenau.**  
 Lustspiel in 1 Aufzug, nach Bayard, von W. Friedrich.  
 Personen:  
 Der Baron . . . Herr Deutschinger.  
 Die Baronin . . . Frau Giers.  
 Agnes, ihre Enkelin . . . Fräul. Götz.  
 von Fint . . . Herr Herzfeld.  
 Silberling . . . Herr Claar.  
 Jacob, Diener des Barons . . . Herr Saalbach.  
 Scene: Buchenau, des Barons Landgut.

### Spielt nicht mit dem Feuer.

Lustspiel in 3 Aufzügen von G. zu Putlig.

Personen:  
 Heinrich Winfried, Advocat . . . Herr Deeg.  
 Therese, seine Frau . . . Fräul. Götz.  
 Gottfried Huber, ihr Bruder, Seemann . . . Herr Herzfeld.  
 Doctor Weller . . . Herr Hoch.  
 Nettchen, seine Frau, Theresens Tante . . . Frau Bachmann.  
 Minchen, ihre Tochter . . . Fräul. Guinand.  
 Alice von Molden, Heinrichs Mündel . . . Fräul. Lint.  
 Pappel, Heinrichs Schreiber . . . Herr Neumann.  
 Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.  
**Gewöhnliche Preise.**  
 Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

## Funfzehntes Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig heute den 7. Februar.

**Erster Theil.** Ouverture zu „Oberon“ von C. M. von Weber. — Arie aus „Robert der Teufel“ von Meyerbeer, gesungen von Fräulein Marie von Edelberg aus Moskau. — Concert (Esdur) für das Pianoforte von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Carl Tausig aus Berlin. — Variationen von Rode, gesungen von Fräulein von Edelberg. — Phantasie für das Pianoforte über Themen aus Don Juan von Liszt, vorgetragen von Herrn Tausig.

**Zweiter Theil.** Symphonie von Emil Naumann (neu, Manuscript), unter Direction des Componisten.

Billets à 1  $\frac{1}{2}$  sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$  nur an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.  
 Donnerstag den 14. Februar findet das alljährliche Concert zum Besten des Orchester-Pensions-Fonds und Donnerstag den 21. Februar das 16. Abonnement-Concert statt.

Die Concertdirection.

## Vorläufige Anzeige. Die 2. Abendunterhaltung für Kammermusik

(II. Cyclus) im Saale des Gewandhauses zu Leipzig findet **Freitag den 8. Februar** unter Mitwirkung des Herrn **Carl Tausig** aus Berlin statt.

Billets: Sperrsitze à 20 Ngr., ungesperrt à 15 Ngr., sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Eingange des Saales zu haben.

Die Concert-Direction.

## Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 23./24. Januar und 4. Februar a. c. ist heute als neu errichtet die

Firma **E. G. Weiß & Co.** in Leipzig,  
 Inhaber: Herr Christian Gottlieb Weiß und Herr Franz Paul Richter,  
 Kaufleute alhier,

auf Fol. 2144 des Handelsregisters eingetragen worden.  
 Leipzig, am 5. Februar 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
 Dr. Schilling.

## Bekanntmachung.

Zusolge Anzeige vom 23./24. und Registratur vom 28. Januar a. c. ist heute auf dem die hiesige Firma **E. G. Ritzsche & Co.** betreffenden Fol. 1269 des Handelsregisters das Ausscheiden des Herrn Christian Gottlieb Weiß verlaublich und Herr Johann Wilhelm Bernhard Richter als Procurist eingetragen worden.

Leipzig, am 5. Februar 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
 Dr. Schilling.

## Auction im weißen Adler.

Morgen von 9 Uhr an beginnt die Versteigerung eines reichhaltigen Lagers seiner Tafelbedeckung, Tischtücher u. Decken, Servietten, Handtücher u. in Damast, Inquard und Zwillich. Eingang zum Local von der Schulgasse aus, der Loge gegenüber.  
**M. Engel,** Rathsproclamator.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen  
**den 8. Februar 1867**  
 und am folgenden Tage Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags  
 von 3 Uhr an in dem im Rathhause hier an der Ecke des Salz-  
 gäßchens und des Raschmarktes befindlichen Gewölbe verschiedene  
 Pelzwaaren, namentlich Pelze, Muffe, Pellerinen, Victorinen,  
 Manschetten, Kragen und Handschuhe, so wie Felle, eine Näh-  
 maschine, einige Utensilien und andere Gegenstände öffentlich ver-  
 steigert werden, und wird solches so wie das ein Verzeichniß der  
 zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, hier-  
 durch bekannt gemacht.

Leipzig den 29. Januar 1867.

**Königliches Gerichtsamte im Bezirksgericht.**  
**Abtheilung III.**  
 D. Steche. Uhlisch.

## Auction.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll ein ein-  
 spänniger gebrauchter Kutschwagen  
**den 28. Februar 1867, Vormittags 11 Uhr**  
 im Königlichen Gerichtsgebäude — Eingang III. — durch Herrn  
 Auctionator Schmidt gegen baare Zahlung an den Meistbietenden  
 versteigert werden.

Leipzig, den 5. Februar 1867.

**Königl. Gerichtsamte im Bezirksgericht daselbst.**  
 Dr. Linde. Brachmann.

## Gemälde-Auction.

Heute Vormittag von 10 Uhr an versteigere ich  
 im Hôtel de Prusse eine Anzahl vorzüglicher älterer und  
 neuerer Oelgemälde.

H. Engel, Rathsproclamator.

## Auction.

Auction von Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, 2  
 Särgen und eines Küstewagens mit Leitern soll am 8. Februar früh  
 von 9 Uhr an in der Stierba'schen Restauration in Reudnitz  
 abgehalten werden durch **Die Ortsgerichte zu Reudnitz.**

## Holz-Auction.

Auf Pomjener Revier, „Schlag Curtswald“ am Altenhainer  
 Wege, sollen

**Montag den 11. Februar a. e. von früh 9 Uhr an:**

259 harte Langhaufen,

**Mittwoch den 13. Februar a. e. von früh 9 Uhr an:**

8 weiche Scheitlastern,

80 harte Abraumshode,

40 weiche do.

120 schwache, meist birkene Schlagshode, und

**Freitag den 15. Februar a. e., ebenfalls von früh  
 9 Uhr an:**

100 kieferne Stämme, 8—11 Zoll stark, 20—27 Ellen lang,

36 „ do. 12—17 „ „ 22—27 „ „

66 eichene Klöber, 10—20 „ „ 8—14 „ „

13 „ do. 21—45 „ „ 6—20 „ „

3 buchene do. 15—20 „ „ 4—11 „ „

8 weißbuch. do. 15—18 „ „ 6—8 „ „

18 kieferne do. 12—21 „ „ 6—12 „ „

1 1/2 Sch. kieferne Stangen, 6—7 „ „ 18—24 „ „

3/4 „ „ u. birkene do. 5—6 „ „ 9—14 „ „

unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen,  
 Vorbehalt des Angebots und einer baaren Anzahlung von 10 Ngr.  
 für jeden Zuschlag an den Meistbietenden verkauft werden.

Absuhre günstig!

Die Forstverwaltung.

## Für Kaufleute &c. &c.

Statt 1 Thaler für nur 2 1/2 Ngr.

Genaue Beschreibung eines höchst einfachen, keine Kosten ver-  
 ursachenden und ganz unschädlichen Mittels: aus einem guten  
 Mittellkaffee einen besonders schönen ganz feinen  
 Kaffee zu bereiten. Wodurch jeder Kaufmann einen nicht  
 zu berechnenden Gewinn zu erzielen im Stande ist.

Statt 1 Thaler für nur 2 1/2 Ngr. zu haben bei

**Franz Ohme,**

Universitätsstraße Nr. 20.

## Für nur 4 Ngr.

Gesetz über Erfüllung der Militärpflicht nebst Ausführungs-  
 verordnung vom 24. December 1866.

Billigste Ausgabe zu haben bei

**Franz Ohme, Universitätsstraße 20.**

Von der neuen wohlfeilen National-Bibliothek der  
**sämmtlichen deutschen Classiker,**  
 welche deren Meisterwerke in vollständigem Abdruck, theilweise  
 für den zehnten Theil der bisherigen Preise  
 liefert, ist so eben der erste Band (Preis 2 1/2 Sgr.) ange-  
 kommen und zu haben bei

**Theodor Lissner,**

Petersstraße Nr. 13.

Heute erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

**Der kleine Abbe**

von

**Savoyen.**

Historischer Roman

von

**Ferdinand Pflug.**

2 Bde. eleg. brosch. 2 1/2 Thlr.

Leipzig, den 7. Februar 1867.

**Bernh. Schöler.**

## Preisberabsetzung.

**Usmann, Dr. med.,** pract. Arzt in Leipzig. Sichere und schnelle  
 Heilung der am häufigsten vorkommenden geschl. ....  
**Krankheiten** mit aus dem Pflanzenreiche entnommenen  
 Stoffen ohne Queck. .... Gebrauch. (Versiegelt.)  
 Statt 15 Ngr. für nur 7 1/2 Ngr.

**Entschleierte Geheimnisse** aus der Liebe und Ehe.  
 Rathgeber für Neuvermählte und Verlobte. Nebst Anhang  
 das Geschl. .... leben des Weib. .... und einen Schw. ....  
 kalender. 17. Aufl. (Versiegelt.) Statt 10 Ngr. für nur  
 5 Ngr. zu haben bei

**Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20.**

**Englisch. u. franz. gründl. Unterricht** geg. mässiges  
 Honorar, zu erfr. Markt, Kaufh. bei Herrn Mechanicus Moder.

## Unterricht

im Französischen, Englischen und Deutschen ertheilt  
 eine Dame Königsstraße Nr. 6, IV.

## Gute franz. Privatstunde.

(12 St. 1 Thlr.) Prospect Universitätsstraße 16 beim Hausmann.

**Gründlichen Clavierunterricht** wünscht eine im Con-  
 servatorium gebildete Dame zu ertheilen Petersstraße 32, 2. Et.

## Lotterie für die Gründung

eines Krankenhauses für deutsche Arme in Paris.

Das Comité ersucht die Inhaber der Loose, auf welche Gewinne  
 bei der im Juli 1866 stattgefundenen Ziehung gefallen sind, die-  
 selben spätestens bis zum 1. März d. J. Rue Grenelle St. Ger-  
 main 101 oder bei dem Secretair, Rue de la Victoire 40, in  
 Empfang nehmen zu lassen. Alle bis zu diesem Zeitpunkt nicht  
 zurückgezogenen Gewinne werden alsdann zum Besten des Fonds  
 verkauft werden.

Ziehungslisten liegen zur Einsicht bereit bei Herrn Kaufmann  
**Stavrus, Leipzig, Herrn Pietro Del Vecchio, Leipzig,**  
 Paris, 15. Januar 1867.

Der Secretair:

Die Präsidentin:

**Maurice Ellisen.**

**Fürstin von Metternich.**

## Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal nicht mehr  
 Reichstraße Nr. 46, sondern Reichstraße Nr. 28.

**F. A. Lange.**

**Prompt** werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen  
 und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen  
 befördert durch die **Annoncen-Expedition**  
 von **Sachse & Comp.,** Köpferstraße Nr. 8.

**Meubel** aller Art werden im wie außerm Hause reparirt  
 und polirt. Da dieser durch die Zeitverhältnisse ruiniert ist, so  
 bittet man geehrte Herrschaften, einen solchen zu unterstützen.  
 Adressen Thomaskirchhof Nr. 7 parterre niederzulegen.

**Anfertigungen von Ausstattungen, jede Art Ein-  
 säße, Kragen u. s. w.** werden aufs Beste und Billigste aus-  
 geführt. Auch können junge Mädchen das Maschinennähen gründ-  
 lich erlernen Dresdener Straße 35 parterre rechts.

**Weißnähen und Auszubessern** wird gut und pünctlich  
 besorgt. Näheres Bosenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

**Für die Hof-Färberei von Altenburg** nimmt Be-  
 stellungen an **P. Schlegel, Grenzgasse Nr. 21.**

**5% Prioritäten der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig**  
 mit hypothekarischer Sicherheit (in Obligationen à 100 Thlr.) sind zum Course von 98% zu beziehen von der  
**Allgem. Deutschen Credit-Anstalt.**

**Oesterreichisch-Französische Prioritäts-Obligationen.**

Die am ersten März a. c. fälligen Zinscoupons dieser Obligationen werden schon von jetzt ab à Zwei Thaler das Stück bei mir ausgezahlt. Leipzig den 1. Februar 1867.

**Ferdinand Schönheimer,**  
 Wechselgeschäft, Hainstraße Nr. 4 parterre.

**Dorfanzeiger.** Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6-8.

**Den Herren Schneidern**

zur gefl. Nachricht, daß ich am 11. Februar a. c. die Lehr-Curse meiner höchst anerkannten Zuschneide-Methode in Leipzig eröffne. Local: Innungsbaus Mittelgebäude I. Stage.

Zur persönlichen Anmeldung bin ich am 9. und 10 im Hotel „Stadt Berlin“ anwesend. (Cursus für Meister allein.) Alles Andere besagen die Programms. Sollte Jemand nicht in deren Besitz gelangt sein, so können solche bei Herrn Wollwitz im Innungslocal in Empfang genommen werden. Achtungsvoll Dresden, im Februar 1867.

**F. W. Emmrich,**  
 Schneidermeister und concessionirter Lehrer der Zuschneidekunst aus Dresden.

**Carl Teuscher,**

Neumarkt Nr. 7,  
 empfiehlt seine Collecte zur Entnahme von

**Classen- und Voll-Loosen**

in  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$  zum Planpreise

**und Compagnie-Scheinen**

zu 20 Nummern in Achtel-Loosen à 1 Thaler Einzahlung pro Classe.

Wit

**Voll-Loosen** . . .  
 (gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Rgr.  
 Halbe à 25 „ 15 „  
 Viertel à 12 „ 22 $\frac{1}{2}$  „  
 Achtel à 6 „ 12 $\frac{1}{2}$  „

so wie mit

**Kauf-Loosen** . . .

Ganze à 20 Thlr. 12 Rgr.  
 Halbe à 10 „ 6 „  
 Viertel à 5 „ 3 „  
 Achtel à 2 „ 17 „

2. Classe 71. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 11. Februar a. c., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

**Visitenkarten** in bester Ausführung und alle sonstigen Druckarbeiten C. A. Walther.  
 Lithogr. Anstalt in Kochs Hof.

Reubel aller Art werden im wie außerm Hause reparirt und polirt. Reizer Straße Nr. 59/60, 2 Treppen links.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschwiegen besorgt alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuss gegeben Parkstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Fracks sind billig zu verleihen Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen.

**Damen-Masken-Anzüge**

von 15  $\pi$  an bis zu den feinsten, Domino's, weiße und bunte Kleidermäuse werden verliehen Dresdner Straße Nr. 40, 3 Treppen.

Dr. Franz Sauters

**Moss-Pulver!**  
 H. Backhaus  
 Grimm. Str. 14.

H. Backhaus  
 Grimm. Str. 14.

**Best concentrirtes Isländisches Moos**

mit angenehmem Geschmack!  
 reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungenkatarrh u. u. in Schachteln à 7  $\pi$  für Leipzig in der Adlerapothek, Hainstraße.

**Theerseife — Theerseife,**  
 bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4  $\pi$ .

**Aromatische Schwefelseife,**  
 bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4  $\pi$ .

**Bayr. Malzzucker**

gegen Husten.  
 Ratharinenstraße 24.  
 Weststraße 49. **J. G. Glitzner.**

Für 1 bis 2 Ngr. wöchentlich

# Sämmtliche Deutsche Classiker

in vollständigen Ausgaben ihrer  
sämmlichen Meisterwerke!

Unterzeichnete Buchhandlung erhielt so eben den ersten Band der neuen wohlfeilen National-Bibliothek der deutschen Classiker.

Dieselbe wird die Meisterwerke aller deutschen Classiker in neuen schönen Ausgaben bringen, nicht in Auszügen, sondern vollständig, dabei zu so beispiellos niedrigen Preisen, daß manches Werk in dieser Ausgabe

**kaum den zehnten Theil der bisherigen Preise**  
kosten wird, z. B.

**Schillers sämmtliche Gedichte nur 5 Ngr.,**

**Schillers sämmtliche poetische und dramatische  
Werke nur 22½ Ngr.,**

die sämmtlichen Meisterwerke von

**Goethe nur 4 Thlr., Lessing nur 1 Thlr.,**

**Mieland 3 Thlr.**

Jeder Band kostet nur 2½ Ngr. Band 1. enthält Bürger;  
Band 2. Jean Paul; Band 3. Seume; Band 4. Gellert.

## M. G. Priber

in **Leipzig,**

Ecke der Universitäts- und Schillerstraße.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 38.]

7. Februar 1867.

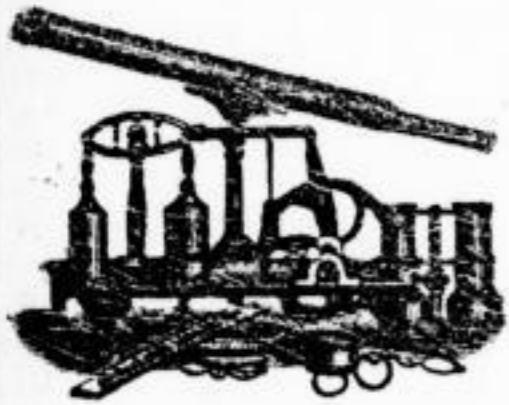
## VERDAUUNGS-PASTILLEN

AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA  
VON BURIN DU BUISSON

Pharmaceut erster Classe, Laurat der kais. Akademie der Medicin in Paris.

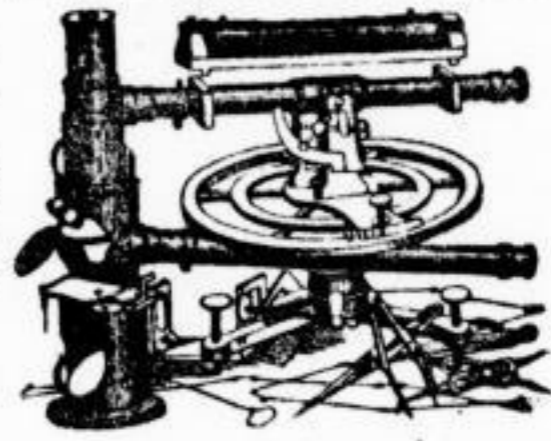
Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Triepel in Leipzig. — Lager halten: die Engalapothete ebendasselbst, Spalteholz und Bley in Dresden, Apotheker L. Kneffel in Chemnitz.

Dieses ausgezeichnete Heilmittel wird von den ersten Pariser Aerzten gegen Störungen der Verdauungs-Functionen des Magens und der Eingeweide verordnet. — Es wirkt erfolgreich gegen Gastritis, Gastralgie, langwierige oder schmerzhaftige Verdauung, aufsteigende Gase: gegen Anschwellung des Magens und der Eingeweide; gegen Erbrechen nach eingenommener Mahlzeit, Verdauungsmangel, Abmagerung, Bleichsucht, wie gegen Leber- u. Nierenübel.



Barometer, Thermometer, als Waage, Bades-, Zimmer-, Treibhaus-, Keller-, Krankenthermometer, Flüssigkeitswaagen, als Spiritus-, Branntwein-, Saugen-, Bier-, Essig-, Milch-, Petroleum-, Zucker-, Silberwaagen für Photographen etc., Fernrohre, Oerngläser mit zwölf Gläsern, Brillen, Lorgnetten, Klemmer empfiehlt das optisch-physikalische Magazin von

**Carl Naumann,**  
früher Osterlands Witwe,  
Neumarkt 15, früher Petersthor.



## Woll zu Ballkleidern

in den feinsten Nummern bis zu den billigsten à Elle 3  $\pi$ , gestickte, gemusterte und gestreifte Ballkleider, Tarlatan in allen Farben, Neuheiten in Blousen und Ball-Crinolinen empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

## Fein gestickte Röcke 7 $\frac{1}{2}$ Elle weit à 2 Thlr. 20 Ngr.

Röcke mit Volants, Röcke mit Volants und Stickerei, Schnurre Röcke, tambourirte Röcke, Röcke mit Strüchen und dergl. mit Stickerei.

Volants an Röcke zu setzen in verschiedenen Breiten.

Die seit einigen Tagen erschienenen neuesten Façons in Crinolinen in nur bestem, bewährtem Fabrikat empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

## Haupt-Sargmagazin

Holz- und Metallfärge Königl. sächs. priv. Querstraße 36 neben Stadt Dresden.  
Preise von 25 Ngr. bis 250 Thlr.

**Robert Müller,**

Bau- und Möbeltischler.

## Ball-Handschuhe und Cravatten

empfehlen in reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen  
C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19,  
dem Café français gegenüber.

## Brillant-Petroleum à Pfd. 30 Pf., Prima Solaröl à Pfd. 25 Pf.,

wasserhell, sparsam, ohne Rauch und Geruch brennend. Wieder-  
verkäuflich Engros-Preise.

Carl Weisse, Eckhaus der Schützen- u. Querstraße.

## Petroleum, nur feinste Qualität, à 3 $\pi$ per Pfund empfiehlt

H. Meltzer.

## 3 große Büchsen beste Wicse 2 Ngr.

empfohlen von

H. Meltzer.

## Sämmtliches Haus- und Küchengeräthe

von Weiß- und Schwarzblech, desgleichen halbverzinntes empfiehlt  
billigst  
Richard Schnabel,  
Schützenstraße Nr. 11, Eckhaus d. Schützenstr. u. des Bahnhofgäßchens.

## Berschiedene Sorten weiße Leinwand,

leinene u. baumwollene Bettzeuge, Julet, gedruckte  
Schürzen, gefärbte Leinwand, Shirting, Futter-  
kattune, Taschentücher, Handtücher und Tischzeug  
u. dgl. m. sind stets in bester Qualität und zu den  
billigsten Preisen zu haben

Neuditz, Kurze Gasse Nr. 90, 2 Treppen.

## Kleider, Sammt, Sut,

Neubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Ramm-, Zahn- u. Nagel-  
bürsten, Federwedel, Rasirpinsel, Kämmen, Taschen-, Hand- und  
Toilettenpiegel etc. empfiehlt F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

## Naturellkerzen,

beste zu 4 $\frac{1}{2}$   $\pi$  pr. Pack, weiße Paraffinkerzen 5 $\frac{1}{2}$   $\pi$   
pr. Pack empfohlen von  
H. Meltzer.

## Haus-Verkauf.

Ein schön eingerichtetes Haus mit Garten an der Promenade ist für 12,000  $\text{M}$  zu verkaufen beauftragt  
Eduard Wehnert, Elsterstraße Nr. 49.

### Haus-Verkauf oder Tausch gegen ein kleineres.

Das Hausgrundstück mit Einfahrt, großem Hof, Hinter- und Seitengebäuden, ist in einer der belebtesten Straßen Neuschöne-  
felds, am sogenannten Kirchweg Nr. 133.  
Das Uebrige bei dem Besitzer darin.

### Ein herrschaftliches Haus

mit großem Garten und Stallung in einem der schönsten Stadt-  
viertel steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Unter-  
händler sind verboten. Reflectanten wollen ihre Adresse gefälligst  
unter B. A. H. 1. poste restante Leipzig niederlegen.

Ein nobles Haus- und Gartengrundstück in ange-  
nehmster Lage von Gohlis ist für 12,000  $\text{M}$  zu verkaufen.  
Adr. unter Chiffre A. G. H. 12. durch d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Haus in Leipzig mit großem Hof und Hintergebäude, für  
jedes Geschäft passend, ist zu verkaufen.

Näheres ertheilt gern der Herr Advocat Wager, Katharinen-  
straße Nr. 2.

## Ein Haus an fließendem Wasser,

mit 12  $\square$  Ruthen Garten, 20 Minuten von Leipzig, Omnibus-  
linie, anmuthig gelegen, Einbringen 240  $\text{M}$ , soll für 3900  $\text{M}$  so-  
fort verkauft werden. Auskunft ertheilt Herr Kaufm. Marquart,  
Thomaskirchhof Nr. 7.

Eine Hypothek von 2000  $\text{M}$ , den 1. Septbr. zahlbar, haftend  
auf einem Hause im Werthe von mindestens 12000  $\text{M}$ , wo nur  
1500  $\text{M}$  vorangehen, ist mit einigen hundert Thalern Verlust baldigst  
zu verkaufen. Näh. Reudnitz, Leipziger Gasse 49, Steffens.

## Ein Bauplatz in Plagwitz,

zwischen zwei neu gebauten Häusern liegend, 29 Ellen Front und  
44 Ellen Tiefe, mit als Werkstatt benützem darauf erbauten  
Seitengebäude, ist mit 250 bis 300  $\text{M}$  Anzahlung für 900  $\text{M}$  zu  
verkaufen. Näheres bei dem Ortsrichter Herrn Uhlig daselbst.

## Baupläze-Verkauf.

Das an der Ecke der Hospital- und Thalstraße gelegene, früher  
zu dem Zangenbergschen Grundstück gehörende Areal soll unter  
vortheilhaftesten Zahlungsbedingungen verkauft werden. Par-  
cellirungspläne sind auf dem Comptoir der Herren Hunnius &  
Förtsch, Reichstraße, Kochs Hof, 2. Etage, woselbst auch nähere  
Auskunft ertheilt wird, zu haben.

### Baupläze in Gohlis,

nur zu herrschaftlichen Häusern, in verschiedenen Größen, zum  
Theil mit angelegten Gärten und Gartenmauern umgeben, sind  
zu billigen Preisen zu verkaufen bei A. Schauer, Augusten-  
straße Nr. 164.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein seit vielen Jahren auf hiesigem Plage im besten Rufe  
stehendes Eisenwaarengeschäft soll Verhältnisse halber unter sehr  
günstigen Bedingungen sofort verkauft werden.

Gef. Adressen unter Chiffre A. 3 + 3 sind in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

## Geschäfts-Verkauf.

Anderer Unternehmungen halber ist ein in günstiger Lage be-  
findliches Materialwaaren- und Droguen-Geschäft sofort aus freier  
Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen sub  
B. D. 606. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Die Besitzer eines in einer Stadt Thüringens seit längerer Zeit  
lebhaft betriebenen, sich einer ausgebreiteten Kundschaft erfreuenden  
und durch seine Erzeugnisse rühmlichst bekannten Ofen- und  
Ebonwaarengeschäfts beabsichtigen dasselbe Familienverhält-  
nisse halber aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen  
samt allem Inventar zu verkaufen. Anfragen geehrter Reflec-  
tanten unter der Chiffre O. P. 127. befördert die Expedit. d. Bl.

Eine Restauration ist mit oder ohne Inventar zu ver-  
kaufen, die Firma kann bleiben. Adressen B. B. poste restante  
niederzulegen.

## Pianinos und Pianofortes

verkaufen — Geschäftsaufgabe halber — sehr billig  
Wirth & Rothmann, Centralhalle.

Pianino's } neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden  
Pianoforte's } sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Et.

## Kleider- und Wäschränke

ein- und zweithürig in weiß und ahornartig lackirt empfiehlt dauer-  
haft und billig A. Paesselbarth, Tischlermstr., gr. Windmühlenstr. 1b.

Ein neues Sopha, gut gearbeitet, wird billig ver-  
kauft, alte werden billig aufgepolstert, Tapeten à Stück 3  $\text{M}$  gut  
tapeziert Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

1 Sopha nebst 6 Stühlen, gutes Roghaarpolster, u. 1 Bettstelle  
wegen Mangel an Platz zu verkaufen Petersstraße Nr. 22, 2. Etage.

## Ein großer zweithüriger feuerfester Cassaschrank

43 Centner schwer, welcher bei der Londoner Industrie-Ausstellung  
die Hauptprämie erreicht hat, ist zu verkaufen. Näheres bei  
J. F. Noble, Raschmarkt Nr. 3.

Mehrere gutgehaltene elegante Ladentafeln und  
sonstige Ladeneinrichtungen zu verkaufen Kathari-  
nenstraße 27, l. v. 10-12 und 3-5 Uhr.

Federbetten, Bettfedern, neue wie gebrauchte sehr billig  
Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen billige Federbetten, Sopha's, 1stürige  
Kleiderschränke, breite und schmale Bettstellen Schloßgasse 2, 2 Tr.

## Nicht zu übersehen.

Ein ganz neuer höchst eleganter seidener  
Damen-Maskenanzug, französische Sus-  
sarin darstellend, welcher 40 Thaler gekostet,  
ist wegen eingetretener Trauer für 20 Thaler  
zu verkaufen. Offerten unter C. L. M. befördert  
die Expedition dieses Blattes.

Eine Drehbank mit Support und Nädervorgelege, 5 Fuß  
lang, 10 Zoll Spizenhöhe, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres  
unter Chiffre P. R. H. 20. in der Expedition dieses Blattes.

## 300 Stück

leere  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{10}$ -Kisten sind billig zu verkaufen  
Gerberstraße Nr. 14 parterre.

Ein eiserner Ofen ohne Aufsatz, mit Rohr und Koch-  
maschine, noch wie neu, steht um  
halber billig zum Verkauf Braustraße Nr. 6, 1. Etage.

Ein fast neues, complettes, zweispänniges Fahr-  
werk, zur Reise und anderen Zwecken sehr geeignet,  
Pferde durable und leistungsfähig, gesund und  
nicht über 7 Jahre alt, stehen Wohnungswechsel  
wegen zum Verkauf! Näheres hierüber im Gasthof  
zum „Rothem Ross“ in Halle a/S.

Zu verkaufen steht ein gut gehaltener Kinderwagen  
Schützenstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen links.

Freitag den 8. Februar komme ich mit  
einem Transport der schönsten und schwersten  
Deffauer neumilchenden Kühe mit Kälbern  
nach Leipzig zum Verkauf. Logis ist in  
der goldnen Laute in der Frankfurter Straße.  
A. Hertling von Scholz bei Deffau.

Zwei sehr schwere fette Schweine stehen zum Verkauf auf  
dem Rittergute Trauschen bei Pegau.

Ein Hund  
ist zu verkaufen, er sieht wie ein Hamster, dieselbe Größe, Colou-  
nadenstraße Nr. 2.  
Zangenbeinrich.

Zu verkaufen ist ein schwarzer dressirter Hund  
Thalstraße Nr. 12 bei Weiberg, 3 Treppen.

Ein großer wachsender Kettenhund ist preiswürdig  
zu verkaufen Lindenau Nr. 15 beim Bäckermeister Hemme,  
Pützner Straße Nr. 15.



## Riesen-Bunkel- rüben-Samen,

außerordentlich keimfähig und Prachtexemplare bis zu  
20 Pfd. Gewicht erzeugend, liefert in Prima-Qualität  
à Pfd. 20  $\text{M}$ , eben so Riesen-Sonig-Alee à Pfd.  
1  $\frac{1}{2}$   $\text{M}$

Ferdinand Sehle in Dresden.

Keine Roggen-Alete ist zu verkaufen bei  
Herrn F. August Säring, Bäcker,  
Neuschönefeld, Kirchweg Nr. 176.

Pferdedünger  
sind einige Fuder abzulassen. Auskunft ertheilt Herr S. Bedet,  
Reichels Garten, Mittelgebäude 6.

**Gas-Coaks** aus hiesiger Fabrikation. à Scheffel 6 Ngr. bei Abnahme von 5 Scheffel } ab Maß.  
 à = 6 Ngr. 5 Pfge. unter 5 Scheffel }  
**Bettelkasten** links an Auerbachs Hof, Eingang von der Grimm. Straße. **Louis Meister**, Comptoir Koblenstr. 11.

**Böhmische Patent-Braunkohle**

**Eduard Oehme**, Brühl Nr. 74.

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

**Schweizerbutter, Thüringer Land- und Waldbutter, Schmelzbutter,**

feine Käse, echter Sahnkäse ist wieder angekommen, alle Sorten Süßensfrüchte und Weibspeisen empfiehlt **F. B. Pappusch**, Dörrienstraße Nr. 3 und Katharinenstraße Nr. 11.

Gegen 300 Fuder Gartenerde kann unentgeltlich abgefahren werden Pügowstraße Nr. 13.

**Feine Ambalema-Cigarren**

à 3 und 4  $\text{z}$  in außergewöhnlich schöner Qualität empfiehlt **Oscar Maune**, Thomasgäßchen.

Als eine wirklich vorzügliche **Ausschusscigarre (Condresfaçon)** empfehle Nr. 110 (Bedlach mit reiner Cuba-Einlage) à Stück 3  $\text{z}$ , im Hundert billiger. Nur der Farbenmischung wegen wird diese schön brennende Cigarre, deren eigentlicher Werth 4  $\text{z}$  ist, so ungewöhnlich billig verkauft. **Paul Bernh. Morgener**, Tabak- und Cigarrenhandlung en gros & en detail, Grimma'sche Straße Nr. 30.

**Kaffee,**

roh à  $\text{z}$  7 1/2 u. 8  $\text{z}$ , gebrannt 10 u. 11  $\text{z}$ , vorzüglich rein und kräftig im Geschmack empfiehlt für jede Haushaltung **Carl Hofmann**, kleine Fleischergasse Nr. 15.

**Bestes Sauerkraut**

à 1  $\text{z}$  per Pfund bei **H. Meltzer**.

Wenn die Wahl zu sauer wird, der kaufe sich **besten engl. Zuckersyrup**

à 38  $\text{z}$  oder guten Bremer zu 30 oder Fruchtshrup zu 25 oder gereinigten Rübensyrup zu 12  $\text{z}$ , bei 5 Pfd. billiger, bei **H. Meltzer**.

**Dampfkaffee, vorzügliche Sorten,**

zu 12, 13, 14 und 15  $\text{z}$  per Pfund bei **H. Meltzer**.

**Beste türk. Pflaumen, groß u. sehr süß,**

zu 3 1/2  $\text{z}$  pr. Pfund bei **H. Meltzer**.

**Guten Speisefenf à 3 Ngr., Capern u. Morcheln**

billigst empfohlen von **H. Meltzer**.

**Messinaer und Malagaer Citronen**

in Kisten und ausgezählt billigst bei **Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19.

**FrISCHE Holst. u. Whitst. Austern,**

grüne Häringe zum Braten. **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Auerbachs Keller.**

Das Eintreffen der 108. und 109. Sendung **holsteiner und Whitstabler Austern**

zeigt ergebenst an **Aug. Haupt**.

**Ostsee-Fischerei.**

**Seedorfsche**, nur große schöne Fische, kommen heute an, so wie schöne wilde Enten à Stück 10—12 1/2  $\text{z}$ . Verkauf bei Herrn **J. G. Becker**, Ritterstraße 38.

**Kieler Sprotten, Kieler und holländische Pöcklinge** erhielt in frischer Waare **Dor. Weise** Nachfolger.



**FrISCHE holsteIn. Austern,**

- frISCHE Whitstabler Austern,
- See-Hummern,
- Rhein-Lachs,
- Steinbutt,
- See-Zungen,
- Cabeljau,
- Schellfische, Dorsch,

**NordamerikanISCHE wilde Truthähne,**

NordamerikanISCHE Prairie-Hühner, böhmISCHE Fasanen und Rebhühner, frischer Algier. Blumenkohl, Kopfsalat und Radieschen, Kieler Sprotten, Capper Pöcklinge, frISCHE Trüffel. **Friedr. Wild. Krause**, königl. Hoflieferant.

**Nord- und Ostsee-Fischerei.**

FrISCHE Dorsch à  $\text{z}$  22  $\text{z}$ , frISCHE Schollen à  $\text{z}$  20  $\text{z}$ , frISCHE Elbhechte per Stück 8—9  $\text{z}$  treffen heute und morgen ein bei **Moritz Schumann**, Grimma'sche Straße 15.

**Bestes ungar. Speise-Fett**

pr. Pfd. 7 1/2  $\text{z}$ , im Centner und Originalfaß bedeutend billiger.

**Feinste Schmelzbutter**

in Kübeln jeder Größe, sowie auch ausgewogen billigst.

**Presshefen**

von längst bekannter vorzüglicher Qualität und täglich frisch empfiehlt **Robert Eltz**, Ritterstraße Nr. 21.

TürkISCHE, böhmISCHE und thüringer

**Pflaumen.**

Katharinenstraße 24. **J. G. Glitzner**, Weststraße 49.

**Preißelbeeren, Pflaumen und Pflaumenmus**

empfehlen billigst **Heinr. Peters**, Grimm. Steinweg 3.

**Flaschenbiere.**

**Bier Bayerisch, Bier Coburger, Bier Böhmisches, Bier Lager, Bier Zerbfster, Bier Grohmanns Porter,** fein und flaschenreif, zu den bekannt billigen Preisen empfiehlt die Culmbacher Bier-Niederlage bei **Heinr. Peters**, Grimm. Steinweg Nr. 3.

**Kirschsaft 1865, Himbeersaft 1866, Himbeer-Shrup** empfiehlt in feinsten und reinsten Qualitäten **Heinr. Peters**, Grimm. Steinweg Nr. 3.

Vorläufig 60 Kannen Milch sind täglich abzulassen. Gesuche unter C. L. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

150—180 Kannen Milch täglich können von einem Rittergute vom 1. März an bezogen werden, Abnehmer in Lindenau oder Plagwitz wären besonders erwünscht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Schneidermeister **A. Heinig**, Frankf. Straße 72, Hof.

**Ein Hausgrundstück**

wird zu kaufen gesucht Stadt oder innere Vorstadt im Preise von 10 bis 20,000  $\text{fl}$  mit 6 bis 8000  $\text{fl}$  Anzahlung. Gefällige Offerten gelangen unter A. K.  $\text{N}^{\circ}$  12. durch die Expedition dieses Blattes an den Selbstkäufer.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Haus mit Hofraum, Peters- oder Zeiger Viertel, Münzgasse u. s. w. unter günstigen Zahlungsbedingungen. Adressen bittet man mit Preis und Anzahlung unter H. A.  $\text{N}^{\circ}$  18. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Es wird von einem jungen Kaufmann ein in guter Lage befindliches Detail-Geschäft, möglichst Colonialwaarenbranche, am hiesigen Plage zu kaufen gesucht.

Gefällige Offerten, jedoch nur von Selbstverkäufern, gelangen sub F. M.  $\text{N}^{\circ}$  3.

durch die Expedition d. Blattes an den Suchenden.

**Gartenlaube**, beliebige Jahrgänge, aber nur wenn ganz gut erhalten, kauft zu größtmöglichem Preise die Buchhandlung von **W. H. Hoffmann**, Grimma'scher Steinweg neben Herrn Kaufmann Kiegling.



Für alte sächsische

**3-Pfennig-Marken**

von bestehendem Muster aus den Jahren 1850—1852 zahlen für das Stück 6  $\text{N}^{\circ}$ .

**Zschlesche & Köder,**

Königsstraße Nr. 25.

Ein französisches Billard wird zu kaufen gesucht. Adressen sind unter F. P. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ladentafeln, Pulte, Regale, ganze Einrichtungen, eis. Geldkasten u. kauft zu guten Preiszahlungen E. F. Gabriel, Reichstr. 15.

Gebrauchter Möbels-Einkauf (auch ganze Wirtschaften) zu guten Preiszahlungen. Adv. bei Hrn. E. F. Gabriel, Reichstr. 15 abzug.

Eine kleine gut gehaltene **Sobelbank** wird zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben bei Kaufmann **Rus, Mauricianum**.

**Geld = Gesuch.**

Sollten edle Herren oder Damen gesonnen sein, einem jungen Menschen gegen Sicherheit ein Darlehn von 25 Thlr. zu leihen, so werden sie gebeten, ihre Adressen unter K. H. 25. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger rechtlicher ehlicher Mann bittet einen wohlhabenden Herrn oder Dame um ein Darlehn von 25 Thlr. Selbiger wird es Ende diesen Sommer mit Dank und Zinsen gern zurück zahlen. Edle Menschenherzen werden gebeten ihre Adressen unter A. F. Gerberstraße Nr. 67 im Gewölbe niederzulegen.

**6 Thaler Gratification**

erhält, wer einem Manne auf ein Jahr gegen vollkommene Sicherheit 100  $\text{fl}$  gegen 5% zu erborgen verschafft. Offerten unter L. F.  $\text{N}^{\circ}$  100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden 200  $\text{fl}$  gegen sichere Hypothek und 6 Proc. Zinsen. Wertbe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter J. K.  $\text{N}^{\circ}$  3. niederzulegen.

**Capitale**

von 1500 bis 20000 Thaler sucht gegen mündelsichere erste Hypothek und 5%

Advocat **Hermann Simon**.

**Kapital - Ausleihung.**

Auf Hypothek sind auszuleihen 5000  $\text{fl}$  durch Advocat **Weller, Markt 16, III.**

1000  $\text{fl}$  sind auf vorzügliche Hypothek auszuleihen durch Adv. **Dähne, Markt Nr. 9.**

**Nitterstraße Nr. 34, I.**

ist gegen courante Waare, Leihhaus- und Lagerscheine, reinliche Betten und sonstige Gegenstände Geld zu haben.

**Baare Darlehne**

werden gegen genügendes Unterpfand (courante Waaren) und gleichzeitiger persönlicher Sicherheit durch Wechsel in Höhe von 100  $\text{fl}$  an, abgegeben und ist das Nähere auf Adressen unter Z. O. 2000 durch die Expedition dieses Blattes zu erfahren.

**Nitterstraße Nr. 34, I.**

Auf Pfandscheine hiesiger Banken über bei denselben verpfändete Actien, Staatspapiere u. s. w. ist Geld zu haben.

Grimma'sche Straße Nr. 19, 2. Etage. Auf courante Waaren, Lager- und Leihhauscheine ist Geld zu haben.

Auf courante Waaren, reinliche Betten, Leihhauscheine und sonstige Wertgegenstände wird Geld geliehen Reichstraße Nr. 47, 3. Etage im Commissionsgeschäft.

**Reelles Heiraths = Gesuch.**

Ein j. Mann sucht auf diesem Wege eine Jungfrau mit gutem Charakter und angenehmen Aeußern zur Lebensgefährtin, etwas Vermögen wäre erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Reflectirende junge Damen werden gebeten, ihre werthen Adressen mit Photographie unter G. B. in der Expedition d. Bl. franco niederzul.

**Heiraths = Gesuch.**

Ein junger Privatmann, 25 Jahre alt, mit einer jährl. Rente von 2 1/2 Talle, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Auf Vermögen wird nicht gesehen. Bedingung ist sanfter Charakter u. Bildung sich in höhern Kreisen bewegen zu können. Geehrte Reflectantinnen wollen gütigst Ihre Adressen mit Photographie unter L. e.  $\text{N}^{\circ}$  2 poste restante Leipzig bis zum 15. d. s. W. niederl.

**Heiraths = Gesuch.**

Ein junger Mann von 28 Jahren, Besitzer eines bessern kaufmännischen Geschäftes, sucht eine Lebensgefährtin. Damen im Alter von 22 bis 26 Jahren, welche über ein Vermögen von 3 bis 5000  $\text{fl}$  verfügen können, werden ersucht ihre Adresse nebst Photographie unter Chiffre A. G.  $\text{N}^{\circ}$  101 poste restante Braunschweig franco einzulenden.

Strengste Discretion ist Ehrensache.

**Gesuch.** Eine junge Witwe, welche ihre Wirthschaft besigt, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen Mann, gleichviel welches Geschäft er hat, nur solid und Herzensgüte werden gewünscht. Verschwiegenheit Ehrensache. Adressen werden unter A. B.  $\text{N}^{\circ}$  100. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine gute Ziehmutter für ein 12 Wochen altes Kind. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Von anständigen kinderlosen Leuten wird ein nicht zu kleines Kind in die Ziehe zu nehmen gesucht. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 21 bei Herrn Möbius.

Eine ordentliche Frau wünscht ein Kind in die Ziehe zu nehmen. Näheres Neuschönefeld, Rosenstraße Nr. 124, 2 Treppen links.

**Gesucht**

wird für einen wohlgesitteten Knaben von 14 Jahren, der zu Ostern d. J. eine Schule Leipzigs besuchen wird, ein Unterkommen in einer anständigen Familie, bei der ihm Logis, Kost und die erforderliche Aufwartung zu Theil werden kann. Gef. Offerten werden unter der Chiffre **S. T. U. poste rest. Lupp-Dahlen**, wo möglich bald, franco erbeten.

**Pension.**

Junge Mädchen, die zum Besuch von Schulen oder zur weiteren Ausbildung sich hier aufhalten, finden bei einer gebildeten Dame unter mütterlicher Pflege und Aufsicht eine gute Pension. Muß u. Französisch im Hause. Nähere Auskunft werden Herr u. Frau Pastor Valentin (Burkstraße) die Güte haben zu erteilen.

**Affocié = Gesuch.**

Für ein Eisen-, Stahl-, Kurz-, Messing- und Blechwaaren-Engros-Geschäft in Magdeburg, welches sich eines guten Umsatzes und der besten Kundenschaft erfreut, wird zur Vergrößerung des Geschäftes ein stiller oder thätiger Theilnehmer mit einem Vermögen von 5—8000  $\text{fl}$  gesucht.

Näheres bei Herrn **Ed. Soedel** in Leipzig.

**Affocié = Gesuch.**

Für ein zu begründendes Geschäft wird ein junger Mann als Theilhaber mit einigen tausend Thalern gesucht. Adressen unter R. U.  $\text{N}^{\circ}$  1. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Personen**

die ihre Thätigkeit gegen gute Provision einer der feinsten und best fundirten Lebensversicherungsgesellschaften widmen wollen, werden gebeten, ihre Adressen mit Anführung von Referenzen unter L. V. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zur Zuführung**

von Feuer- und Lebensversicherungen wird eine geeignete Persönlichkeit zu engagiren gesucht. Bewerber wollen ihre Adressen unter S. T. L. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Drei Gewerbetreibende wünschen Unterricht in kaufmännischer Buchhaltung und Correspondenz zu nehmen. Offerten in der Expedition dieses Blattes unter H. J.  $\text{N}^{\circ}$  6 niederzulegen.

Für ein Wollenwaaren-Fabrikgeschäft wird ein mit dieser Branche vertrauter, ernst gesinnter junger Mann als Reisender zum baldigen Antritt zu engagiren gesucht. Franco-Offerten unter G. G. No. 425 nach Mühlhausen in Thüringen.

Ein geübter **Steindrucker** kann sogleich in meiner Geographisch-Artistischen Anstalt Engagement finden.  
**F. A. Brockhaus.**

Ein tüchtiger **Clavierstimmer**, der auch Spielen kann, wird gesucht. Reflectanten wollen sich schriftlich wenden an die Pianoforte-Fabrik von **C. F. Th. Steinweg Nachfolger** in Braunschweig.

### Conditor-Gehilfe.

Für den 1. April a. c. wird in eine Provinzialstadt ein Conditorgehilfe gesucht. Bewerber wollen ihre werthe Adresse unter Chiffre C. A. bei Herrn Ditto Klemm niederlegen.

### Einige tüchtige Uhrmachergehülfen

werden zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres in der Annoncen-Expedition der Herren **Sachse & Co., Rospstraße Nr. 8.**

Zwei **Buchbindergehülfen**, geübte accurate Arbeiter, finden bei gutem Lohn dauernde Condition bei **Carl König** in Annaberg.

### Gesucht

wird schleunigst ein tüchtig geübter **Pressenvergoldner** bei **J. F. Bösenberg**, Querstraße 31.

Einem tüchtigen und soliden

### Cigarrenfortirer

suchen **Unger & Meyer.**

### Solide und fleißige Cigarrenarbeiter

finden noch fortwährend gut lohnende und dauernde Arbeit bei **Unger & Meyer.**

### Lehrlings-Gesuch.

Für ein **Stickerie-Fabrik-Geschäft** in Plauen i/B. wird unter günstigen Bedingungen ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht.

Offerten unter **A. Z. H. 4** nimmt die Expedition d. Blattes entgegen.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die Tapeziererprofession zu erlernen, kann sich melden bei Tapez. **Löbel**, Petersstr. 16, 3. Et.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Maler zu werden, kann sich melden **Blumengasse Nr. 3 b.**

**Gesucht** wird ein tüchtiger Heizer, welcher befähigt ist, die Führung einer Dampfmaschine auf das Exacteste und bei möglicher Ersparrung des Brennmaterials zu besorgen. Adressen, denen Bewerber um diesen Posten genaueste Angabe ihrer bisherigen Verhältnisse beifügen wollen, nimmt die Expedition dieses Blattes unter **F. F. 6** entgegen.

Einige Handarbeiter, welche bereits in Schlosser- oder ähnlichen Werkstätten gearbeitet haben, finden Beschäftigung und können sich melden im **Gas- und Wasserleitungs-Comtoir** Lessingstraße Nr. 18.

### Kellner gesucht zum 15. d. M.

Im **Café Kröber** wird ein ordentlicher, an Reinlichkeit gewöhnter Kellner gesucht. Selbiger muß hauptsächlich sich auf Billard verstehen.

**Gesucht** wird sofort ein **Kellnerbursche**, der die Kellerei mit übernimmt, in der **Restauration von M. Friedemann.**

**Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen versehener **Kellnerbursche** Klosterstraße Nr. 9, I.

**Gesucht** wird ein kräftiger **Kellnerbursche** pr. 15. Februar im **Sosenthal.**

**Gesucht** wird ein Bursche in der Restauration **bayerische Straße Nr. 23.**

**Gesucht** wird ein ordentlicher, ehrlicher Knabe als Laufbursche. Näheres bei Herrn **Richard Quarch**, Peterssteinweg 58.

Geübte Näherinnen finden Beschäftigung, desgl. kann 1 Mädchen bei Arbeiten an der Nähmaschine erl., Reichstr. 48, Mühlengasse.

### Geübte Arbeiterinnen auf Mull-Confectionen

finden dauernde Beschäftigung bei **Pauline Gruner**, Reichstraße Nr. 52.

### Blumenarbeiterinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in und außer dem Hause kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe rechts 3 Treppen. **NB.** Lernende finden noch Platz.

**Gesucht** wird ein Mädchen in gesetzten Jahren zur Führung einer Wirthschaft bei einem Witwer. Adressen W. J. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verhältnisse halber wird sofort oder spätestens den 1. März ein ordentliches Mädchen gesucht für Küche und häusliche Arbeit **Schützenstraße Nr. 20, 2 Treppen.**

**Gesucht** wird ein Mädchen für häusliche Arbeit zum 15. Februar. Nur solche können sich melden, die gute Zeugnisse haben.

Zu erfragen **Reichstraße Nr. 3** im Wurstgeschäft.

**Gesucht** wird pr. 1. März ein solides Mädchen, welches zu kochen versteht und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres zu erfahren bei **Julius Rinneberg**, Petersstraße Nr. 41 im Gewölbe, Morgens von 9—11 Uhr.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit im Gasthof zur goldenen Laute.

Ein junges Mädchen für häusliche Arbeit wird sofort oder zum 15. Febr. gesucht **Hainstraße, Hotel de Pologne Gewölbe Nr. 114.**

### Gesucht

wird zum 1. März ein bescheidenes, mit guten Attesten versehenes Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, im Waschen und Platten geübt und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres zu erfragen **Blumengasse Nr. 2** im Seitengebäude 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird zum 1. März ein zuverlässiges und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit. **Inselstraße Nr. 11** parterre links.

### Gesucht

wird auf eine Pfarre in einem kleinen Städtchen in der Umgegend von Leipzig ein Dienstmädchen, welches in häuslichen Arbeiten tüchtig und in der Küche nicht ganz unerfahren ist. — Näheres **Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 172, 1 Treppe.**

**Gesucht** wird zum 15. Februar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch im Schillerkeller, **Hainstraße 31** bei **Mad. Peters.**

**Gesucht** ein ehliches Dienstmädchen zum 15. d. M. Mit Buch zu melden **Halle'sches Gäßchen Nr. 14** Klempnergewölbe.

**Gesucht** wird zum 15. Februar ein junges, kräftiges Mädchen von 16 bis 18 Jahren zur häuslichen Arbeit **Petersstraße Nr. 27, 2. Etage.**

**Gesucht** wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. März.

Mit Dienstbuch zu melden: **An der Pleiße Nr. 7** parterre links.

**Gesucht** wird eine Köchin, eine ältere Kindermuhme, eine tüchtige Jungemagd, welche schneiden kann, **kleine Gasse 2, 1 Tr. 16.**

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein nicht zu junges solides Mädchen, nicht von hier, die nicht unerfahren in weiblichen Arbeiten und Platten ist, für häusliche Arbeit, wo größere Kinder sind. Mit Buch zu melden **bayerischer Bahnhof, Ankunftsseite, Inspectionsgebäude 1 Treppe links.**

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein Mädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß.

Zu melden mit Buch **Schützenstraße Nr. 17, Bäckerei.**

**Gesucht** wird den 15. ds. Mts. ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen von 18—20 Jahren zu allen häuslichen Arbeiten. Mit Buch zu melden **Nachm. von 1 U. an Carlstr. 4 c, 2. Et. r.**

**Gesucht** wird zum 1. März ein gewandtes Stubenmädchen, welches gut serviren und platten kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden mit Buch **Vormittags von 10—12 oder Nachmittags von 2—4 Lessingstraße Nr. 20** parterre.

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit **Burgstraße Nr. 23.**

**Gesucht** wird sogleich oder zum 15. Februar ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen beim **Hausmann Helne, alte Burg.**

**Gesucht** wird zum 15. Febr. ein ordentliches reinliches Dienstmädchen für Kinder und Hausarbeit. Mit Buch zu melden **Burgstraße 26, Hof quervor 2 Treppen** bei **Mad. Elrich.**

Ein junges Mädchen, welches nähen kann und leichte Hausarbeit zu verrichten hat, wird gesucht Burgstraße Nr. 12, 3. Et.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, in der Küche gründlich erfahrenes Mädchen, welches zugleich die Hausarbeit übernimmt, wird für den 15. März gesucht Georgenstraße Nr. 3, 2 Tr.

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das auch etwas von der Küche versteht, wird sofort gesucht bayerische Straße 10, 2 Treppen. Nähere Auskunft von 10—12 Vorm.

Ein ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches den häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wird zum 15. Februar gesucht Weststraße Nr. 25 parterre.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur Aufwartung. Zu melden von 11—3 Uhr Spovergäßchen Nr. 2.

**Gesucht** werden in Commission zu übernehmen gangbare Artikel in ein kleines Geschäft in guter Lage. Adressen werden Reichstraße Nr. 1 im Seilergeschäft angenommen.

## Gesuch.

Ein Kaufmann in den 40er Jahren, von unbescholtenem Ruf, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, eine dauernde Anstellung. Derselbe würde sich der Correspondenz, der Cassaführung oder der Beaufsichtigung eines Geschäfts oder Unternehmens gern unterziehen. Gefällige Offerten erbittet man unter **Vertrauen** H. 220. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Commis. mit guten Empfehlungen, der der englischen Sprache ziemlich mächtig und mit den Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Engagement, wo möglich in einem Manufacturwaarengeschäft.

Gef. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. H. 3. entgegen.

Ein im Rechnen und Schreiben geübter, sowohl in der einfachen Buchführung, wie im Packen von Tuch- und ähnlichen Waaren erfahrener Mann, welcher sich auch als Verkäufer eignen würde, nach Wunsch Caution stellen kann, sucht sofort oder später einen Posten. Offerten beliebe man gefälligst unter Chiffre C. A. 1000. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein unverheiratheter Gärtner sucht Arbeit. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Inselstraße Nr. 15 bei Herrn Koch.

Für einen jungen Menschen von 14½ Jahren, der zu Ostern die hiesige Realschule verläßt, wird eine Stelle als Lehrling in einem kaufmännischen Geschäft gesucht. Adressen mit Angabe der Bedingungen werden unter der Chiffre L. G. franco durch H. Engler's Annoncenbureau in Leipzig erbeten.

## Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen Knaben, welcher Ostern die Schule verläßt und gern **Uhrmacher** werden will, wird eine Lehrlingsstelle gesucht.

Gefällige Offerten unter H. B. H. 1. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein wohlgeestigter Knabe, nicht von hier, 3 Jahr auf einer auswärtigen Handelsschule ausgebildet, sucht zu Ostern in einem Engros- oder Fabrikgeschäft in Leipzig Unterkommen als Lehrling. Um gef. Adressen bittet Dr. Seynold, Peterssteinweg Nr. 58, 3.

Für einen sehr befähigten Knaben reiferen Alters, von angenehmen Aeußern und mit guter Schulbildung ausgerüstet, wird für Ostern a. c. eine Lehrlingsstelle gesucht. Gef. Adressen werden unter K. K. 10 poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger Mann von 24 Jahren sucht unter den bescheidensten Ansprüchen irgend eine Stellung als Copist, Arbeiter in einem kaufmännischen Geschäft, Exportgeschäft, Fabrik etc. Derselbe hat die Realschule bis zur obersten Classe besucht, besitzt Sprachkenntnisse im Englischen und Französischen und hat sich auch in der Chemie bis zur qualitativen und quantitativen Analyse ausgebildet.

Die Herren Principale werden gebeten, nähere Mittheilungen Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen entgegenzunehmen.

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben so wie in engl. und franz. Sprache nicht unerfahren, sucht am liebsten auf einem Bureau Engagement. Adressen F. R. H. 30. Expedition d. Bl.

**Ein junger Mensch** in den 20er Jahren, welcher mehrere Jahre in einem hiesigen Lotterie- und Agenturgeschäft als Expedient gearbeitet, sucht in einem ähnlichen Geschäft Stellung. Gefällige Adresse beliebe man unter Chiffre C. B. H. 7. in der Expedition dies. Blattes niederzulegen.

Ein militärfreier Mann, gedient als Reiter, sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer u. dergl.

Werthe Adressen bittet man in der Restauration des Herrn Grundmann, Münzgasse Nr. 1 abzugeben.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht baldigst eine Stelle als Schreiber. Werthe Adressen bittet man Inselstraße Nr. 15, 4. Etage niederzulegen.

Ein junger Mensch von 22 Jahren vom Lande sucht eine Stelle als Markthelfer oder andere Beschäftigung.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen **A. S. Grundmann**, Münzgasse Nr. 1.

Ein gut empfohlener, arbeitsamer und zuverlässiger Mann in dreißiger Jahren (kinderloser Witwer), sucht Stellung als Markthelfer, Hausmann u. dgl. für jetzt oder später.

Zu erfragen in der Buchhandlung des Herrn Frigische, Salomonstraße Nr. 6.

Ein rechtlicher militärfreier unverheiratheter Mann sucht baldigst Stelle als Markthelfer oder Kutscher oder sonst ähnlichen Posten. Geehrte Herrschaften werden höflichst gebeten, ihre werthen Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 6 parterre.

Ein herrschaftlicher Diener u. Kutscher suchen Stelle, waren lange an einem Ort. Näheres Weststr. 66 b. F. Wöblich.

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert, cautionsfähig und gedienter Soldat, sucht eine Stelle als Bedienter, Markthelfer oder Hausmann.

Geehrte Herrschaften belieben ihre Adressen niederzulegen Querstraße Nr. 20 in der Restauration.

Ein junger militärfreier Mann, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Posten. Gef. Offerten unter G. R. an die Expedition d. Bl.

Ein junger kräftiger Mensch von 16 Jahren sucht eine ähnliche Stelle als Hausbursche oder Hausdiener. Selbiger versteht auch mit Pferden umzugehen. — Werthe Adressen bittet man unter R. M. H. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Ein junger gewandter Kellner von auswärts** sucht sofort oder zum 15. Februar Stellung. Adr. sind abzugeben Ritterstraße Nr. 44 parterre.

Eine im Platten und Ausbessern sehr geübte Person sucht noch Tage zu besetzen Nicolaisstraße Nr. 32, Gewölbe.

### Auf das Zimmer

empfehlte sich ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren den geehrten Herrschaften im Platten und Nähen.

Ritterstraße Nr. 44, Hof 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches Lust und Trieb als Ladenmädchen besitzt, sucht eine Stelle.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 36 im Hofe parterre.

Ein älteres Mädchen, welches die feine Küche sowie sämmtlichen Haushalt gründlich versteht und gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle als Wirthschafterin zum 1. März oder April. Adr. unter B. H. 1 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 1. M. Stellung zur Führung einer kleinen bürgerlichen Wirthschaft bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Werthe Adr. bittet man unter Chiffre M. B. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen von außerhalb, in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht als Jungfer oder bei einer einzelnen Dame eine Stelle. Das Nähere bei Madame Schreier, Erdmannstraße Nr. 16 im Hof 1 Tr.

Ein Mädchen, das der feinen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. März Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Näheres Windmühlenstraße Nr. 43, im Hofe 1 Treppe links.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für häusliche Arbeit, auch Kinder. Große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

**Ein Mädchen in gesetzten Jahren**, das längere Jahre bei ihrer Herrschaft für Küche und Hausarbeit ist, sucht Verhältnisse halber dergleichen Dienst. — Zu erfragen Schützenstraße Nr. 19 im Seilergeschäft.

Ein Mädchen sucht zum 1. April Dienst, am liebsten in einer Restauration für häusl. Arbeit. Zu erfr. Ritterstr. 39, 3 Tr. rechts.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Eisenstraße Nr. 15, im Hofe 1 Treppe.

Ein gut empfohlenes kräftiges Mädchen sucht zum 1. April für häusliche Arbeit und Kinder Dienst.

Zu erfragen bei der Herrschaft Dörrienstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein junges ordentliches Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. März einen anständigen Dienst.

Zu erfragen Poststraße 10 im Hof parterre rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welche einer bürgerl. Küche vorstehen kann, sucht sofort eine Stelle. Näh. Ritterstraße 40, 3.

Ein junges Mädchen, aus dem Altenburgischen gebürtig, sucht sofort Stelle für häusliche Arbeit oder auch als Kindermädchen.

Gefällige Meldungen abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 47 in der Destillation.

die etwa  
schaft zu  
Zu e  
Ein f  
für Ne  
gasse Nr  
Ein D  
sucht Di  
Ein V  
Ein V  
allein v  
fragen b  
Ein V  
für Rüd  
Ein  
weibliche  
Herrscha  
Ein j  
als Stu  
Ein  
jeder hä  
Unterfon  
freundlic  
Eine  
übernim  
Zu erfr  
Ein  
häuslich  
Ein  
auch Ho  
Adref  
Ein  
sehen k  
Zu e  
Ein  
sehen k  
Zu e  
Ein  
sig war  
liche Ar  
Ein  
weisen  
magd o  
Ein  
häuslich  
Zu e  
Ein  
lichen  
oder A  
Ein  
1. Mä  
straße  
Ein  
u. häu  
Ein  
im Sch  
Ein  
welche  
zum 1  
Nr. 1  
Ein  
nisse a  
andere  
1. Mä  
Ein  
für R  
große  
Ein  
lichen  
Dienst  
Ein  
für de  
eigenen  
2 Tre

**Eine Köchin,**

die etwas Tüchtiges leisten kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 15. Februar oder 1. März Stelle.  
Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 7 in der Restauration.

Ein fleißiges, gutes Mädchen sucht Stelle für Küche oder auch für Restauration. Werthe Adressen sind abzugeben Johannisgasse Nr. 38, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 13, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit  
Ritterstraße Nr. 24.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 1. März Dienst. Zu erfragen bei Madame Heinrich, Bühnen Nr. 14.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. oder 1. März Dienst für Küche u. Hausarbeit. Zu erfragen Markt 13 Buchbinderstand.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, im Kochen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst zum 1. März. Bei der Herrschaft Ransstädter Steinweg Nr. 3 im Hofe eine Treppe.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht zum 15. Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Salzgäßchen 3, 3 Treppen.

Ein bescheidenes Mädchen von 20 Jahren, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht so bald als möglich Unterkommen bei einer anständigen Herrschaft. Adressen werden freundlichst erbeten Tauscher Straße Nr. 12, 2 Treppen links.

Eine Köchin, welche ihr Fach versteht, gern etwas Hausarbeit übernimmt u. gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft an der Pleiße Nr. 6, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Tauscher Str. 25, Hof rechts part.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorsteht, auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis 1. März Dienst. Adressen sind abzugeben Ritterstraße Nr. 37 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann, längere Zeit in Dienst war, sucht Stellung. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 bei Frau Kellner.

Ein Mädchen, nicht von hier, das einer Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht Stelle zum 15. ds. oder 1. März. Zu erfragen Markt Nr. 13, Buchbinderstand.

Ein kräftiges Mädchen aus Thüringen, das noch nicht in Leipzig war, sucht zum 1. März einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Adressen Gerberstraße Nr. 50, 3. Etage.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bis 1. März oder 15. April Dienst als Jungemagd oder bei Kindern. Nähere Hohmanns Hof im Buchbindergeschäft.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch für Stubenmädchen. Zu erfragen Centralstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, in Schneidern, überhaupt allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle zum 1. März oder April. Näheres Schützenstraße 19 parterre Mad. Faber.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit sucht bis zum 1. März Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Ein solides Mädchen sucht einen Dienst den 15. Febr. für Küche u. häusl. Arbeit.Adr. niederzulegen in der Exped. d. Bl. B. G. 60.

Ein tüchtiges Mädchen f. Küche u. Haus u. eine solide Jungemagd, im Schneidern, Platten geschick, suchen Stelle, kleine Gasse 2, 1 Tr. l.

Ein anständiges junges Mädchen vom Lande, Lehrerstochter, welches fristren und platten kann, sucht Stelle als Jungemagd zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 1 im Materialgeschäft.

Ein reinliches und ordnungliebendes Mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, bürgerlicher Küche allein vorstehen kann und andere Arbeit mit übernimmt, sucht Dienst zum 15. Februar oder 1. März. Näheres Gerberstraße Nr. 49, 1 Treppe links.

Ein ordentliches williges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft große Windmühlenstraße Nr. 43, im Hofe links 2 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande, im Nähen und andern weiblichen Arbeiten bewandert, sucht zum 15. Febr. oder 1. März einen Dienst. Persönlich zu sprechen Elisenstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht Aufwartung, wo möglich für den ganzen Tag. Auch würde sie als Krankenwärterin sich eignen. Werthe Adressen abzugeben große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen bei Frau Müller.

Ein von der Herrschaft empfohlenes Mädchen sucht Verhältnisse halber sofort einen Dienst für Alles.  
Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe D. 2. Etage.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht Aufwartung für die Früh- und Mittagstunden. Zu erfragen am Obstande von der Ecke der Ritterstraße und Brühl.

Ein ordentliches Mädchen sucht einige Aufwartung bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Brühl Nr. 36, 3 Treppen.

Ein ordentliches arbeitames Mädchen sucht Aufwartung.  
Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 61, 3 Treppen.

Eine junge kinderlose Frau sucht eine Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Antonstraße Nr. 3, Hintergeb. 1 Tr.

**Eine Restauration**

oder dazu sich eignendes Parterrelocal in guter Lage wird von einem zahlungsfähigen Mann baldigst zu pachten gesucht.  
Adressen unter A. S. bei Herrn Otto Klemm.

**Böttcherwerkstelle!**

Gesucht wird von einem jungen zahlungsfähigen Mann, der sich zu Ostern ds. Js. etabliren will, ein Local, welches sich zu einer Böttcherwerkstelle eignet. Dresdner Vorstadt, als Poststraße, Querstraße, Kirchgasse, Johannisgasse zc. wäre am passendsten.

Bezügliche Adressen bittet man bei Herrn Leonhardt, Frankfurter Straße Nr. 35 abzugeben.

**Eine erste Etage oder hohes Parterre**

längs der östlichen und westlichen Promenade, der Weststraße, der Schiller- und Göttestraße, dem Hof- und Augustusplatz, enthaltend Salon mit 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör, wird von einem Privatmann ohne Familie zu miethen gesucht.

Offerten: Herrn Tapezierer Hartig, Schillerstraße 3.

**Logis = Gesuch.**

Ein anständiges mittleres Familienlogis, am liebsten in der Marienvorstadt gelegen, für ruhige Leute, wird pr. Ostern oder Johannis zu miethen gesucht. Adressen mit B. bezeichnet wolle man beim Hrn. Kaufm. R. Böhme, Ritterstr. 11 gef. niederlegen.

**Gesucht**

wird für eine fremde Familie ein Logis in innerer Stadt oder nächster Umgebung im Preise von 160—200  $\mathfrak{f}$ . Adressen bittet man Brühl Nr. 23 im Gewölbe bei Hoffmann abzugeben.

**Gesucht**

wird von einem Beamten zum 1. April d. J. ein Familienlogis von 50—60  $\mathfrak{f}$  jährlich, wo möglich Johannis- oder Marienvorstadt. Gef. Offerten wolle man im Kohlengeschäft des Hrn. Engelmann, Lange Straße Nr. 40, abzugeben.

Ein Logis zum Preise von 60—80  $\mathfrak{f}$ , freundlich gelegen, innere Stadt, wird zu Ostern oder Johannis a. c. zu miethen gesucht. Adressen bittet man Börsenhalle Brühl 17 sub N. N. abzugeben.

Gesucht wird ein Logis in der Nähe Goethe-, Ritter-, Bahnhof-, Post- oder Grimma'schen Straße. Offerten beliebe man Ritterstraße Nr. 4 parterre rechts abzugeben.

Gesucht wird für Ostern ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör (nicht äußere Vorstadt) hell und freundlich gelegen. Eingang und Treppen desgleichen.

Adressen mit Preisangabe unter Chiffre H. M. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine kleine hübsche Familienwohnung in der Nähe des Fleischergäßes, Lessing- oder Leibnizstraße wird zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben in Hrn. Kaufm. Grafer's Geschäft.

Gesucht wird für eine Dame ein kleines Familienlogis.  
Königsplatz Nr. 12, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort eine Parterrestube mit separatem Eingang (wenn auch im Hofe). Adressen nimmt der Wirth des Bamberger Hofes entgegen.

Ein pünktl. zahl. Mann sucht sofort ein helles einfach meubl. Stübchen. Adr. abzug. Plauenscher Hof Herrn Meubl. Kiehlhorn.

Gesucht wird von einem jungen Manne pr. 1. März a. c. eine freundl. meubl. Stube in Neuschönefeld oder Neudnitz. Adressen beliebe man gef. mit Preisangabe zc. unter H. K. H. 20. in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

Ein Architect sucht in der Nähe der Promenaden zwei freundliche unmeublirte Zimmer, erhöhtes Parterre oder 1. Etage als Atelier, wo möglich mit separatem Eingang. Adressen nimmt entgegen Herr Hirschold, Restaurateur, Peterssteinweg Nr. 50.

Ein Garçonlogis im Preise von 20—25  $\mathfrak{f}$  wird zu miethen gesucht. Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 26 im Comptoir.

Eine freundliche meublierte Stube im Innern der Stadt wird zu mietzen gesucht. Offerten nebst Preisangabe sub J. II. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine alleinlebende Dame sucht, durch besondere Verhältnisse dazu gedrängt, bei einer anständigen christlichen Familie Aufnahme als Familienglied und würde eine unmeublierte Stube nebst Schlafzimmer zu ihrer Benutzung wünschen.

Geehrte Adressen nebst Preisangabe werden unter H. 300. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Von einer Frau wird eine Stube mit Kammer oder ein kleines Logis gesucht.

Adresse Wasserfront Nr. 12, 1 Treppe.

## In frequenter Lage

ist eine seit vielen Jahren mit gutem Erfolg betriebene Restauration ab Ostern d. J. anderweit zu verpachten und bittet man geneigte Adressen unter G. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Areal von ca. 6000 Q.-Ellen an Tauchaer u. Mittelstr. verm. auf Jahre zu Geschäften zc. Dr. Hochmuth.

Zu vermieten ist ein kleines Gewölbe in einem Hause der Nicolaistraße nebst Stube mit 2 Betten und Mobilien für 150  $\mathfrak{S}$ . Dr. Andrijschy, Reichstraße Nr. 44.

Ein kleines im Goldbahngräbchen gelegenes Gewölbe ist für die Messen sofort zu vermieten.

Näheres im Neubleuraewölbe Reichstraße 15.

Gewölbe für Strohhul-, Putz-, Ausschittergeschäft vermietet gleich oder später der Besitzer Tauchaer Straße Nr. 8.

## Fabrikräume sammt Wohnung.

In der innern südlichen Vorstadt werden die jetzt noch für Pianofortefabrikation benutzten Räumlichkeiten zu Ostern frei und sind von da ab oder später für ähnliche reinliche, geräusch- und feuergefährlose Zwecke mit oder ohne Wohnung anderweit zu vermieten. Näheres Münzgasse Nr. 18, I.

Im Hotel de Baviere sind mehrere ziemlich geräumige, in 3. Etage des Hinterhauses gelegene Localitäten, die sich auch leicht als Logis einrichten lassen, sofort zu vermieten.

Adv. Julius Tieg, Sainstraße 32.

Ein Parterre in bester Buchhändlerlage ist als Geschäfts-Local Verhältnisse halber noch pr. Ostern d. J. zu vermieten durch das Dienemann-Institut „Express“, Grimma'scher Steinweg Nr. 61.

Im Hause Nr. 17 an der Sainstraße ist die 1. Etage, bestehend aus 3 Piecen nach dem Brühl zu und einem Vorsaale, als Geschäfts-Local zu vermieten durch

Adv. Dr. Kistner, Klostergasse Nr. 11.

### Poststraße Nr. 7

ist die erste Etage als Familienwohnung oder Geschäftslocal vom 1. April ab zu vermieten. Näheres auf dem Hofe parterre.

## Zu vermieten

sind Ecke der Wald- und Fregestraße mehrere Logis von 30 bis 90  $\mathfrak{S}$ . Näheres zu erfragen Waldstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ferd. Fickenwirth, Maurermeister.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine freundlich gelegene Etage mit Wasserleitung. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 60 im Bäckerladen.

Zu vermieten ist zu Ostern in der Petersstraße 34 eine 2. Etage von 5 Stuben, heller Küche u. allen übrigen Zubehör. Näh. 1. Et.

## Bermietung.

In dem Hause Nr. 2 der Erdmannstraße, worin sich Wasserleitung befindet, sind einige Logis für den jährlichen Mietzins von resp. 85 und 80  $\mathfrak{S}$  vom 1. April bez. Ostern a. c. zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind Wegzugshalber zwei freundliche Logis, 2. und 3. Etage, sofort oder später. Desgl. ein kleineres zu 72  $\mathfrak{S}$  im Hofe Täubchenweg 5.

### Zu vermieten.

Eine freundlich gelegene 2. Etage, 4 Stuben und Zubehör und Doppelfenster ist zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen. Gef. Adv. sind unter B. 300 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Reichstraße Nr. 15

ist die dritte und vierte, je 6 Zimmer enthaltende Etage nebst Zubehör zu vermieten.

Adv. Julius Tieg, Sainstraße Nr. 32.

## Stadt-Wohnung!

Eine schöne geräumige 3. Etage in bester Lage der innern Stadt hat zu vermieten  
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ecke der Färber- und Gustav-Adolfstraße 34 ist die neugemalte 2. Etage für 210  $\mathfrak{S}$ , ein hohes neugem. Parterre 90  $\mathfrak{S}$ , beides mit Gas- u. Wasserl., Ostern zu verm. Garten 30  $\mathfrak{S}$ . Näheres 3 Tr.

Zu vermieten und sofort oder zum 1. April zu beziehen ist ein hübsches mittleres Logis in 3. Etage, enth. 3 Stuben, zwei Kammern und Zubehör. Näheres Eisenbahnstraße 15 parterre.

Zu vermieten ist eine 2. und 4. Etage, 2 Stuben, vier Kammern, Küche mit Wasserleitung, auch ein Parterre mit Gewölbe Ecke der West- und Promenadenstr. 6 B. Näheres im Hofe 1 Tr.

Ein kleines Logis ist für ruhige pünktliche Leute sofort oder Ostern zu beziehen mit Wasserleitung Poststraße 10, 1 Tr. links.

### Serberstraße Nr. 10

ist ein Logis sofort zu beziehen.

Zu vermieten sind per 1. April ein kleines und 2 mittlere Familienlogis. Näheres Weststraße Nr. 61 beim Hausmann.

Tauchaer Str. 8 ist ein Familienlogis zu 110  $\mathfrak{S}$ , eins zu 70, auch 54  $\mathfrak{S}$  gleich zu vermieten.

Zu vermieten zwei kleine Familienwohnungen im Preise von 80  $\mathfrak{S}$  vom 1. April ab und Näheres zu erfahren beim Besitzer, Peterssteinweg Nr. 49.

Zu vermieten ist in der Zeitzer Vorstadt nahe am Bezirksgericht ein freundliches Familienlogis, jährlicher Mietzins 125  $\mathfrak{S}$ , zum 1. April zu beziehen, auch ist in demselben Hause 3 Treppen eine unmeublierte Stube für 25  $\mathfrak{S}$  zu vermieten.

Näheres Lessingstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Eine höchst komfortabel eingerichtete, gesund gelegene 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör mit Doppelthüren, Gas- und Wasserleitung, in der Nähe des Theaters, ist zu 240  $\mathfrak{S}$  von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir von  
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgräbchen Nr. 2.

Eine geräumige 2. Etage ist Colonnadenstraße Nr. 16, nahe der Weststraße, Ostern zu vermieten. Näheres 1 Treppe.

Zu vermieten ist für 1. April ein Logis von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör in gesunder Lage und schöner Aussicht für 110  $\mathfrak{S}$ , auf Wunsch auch Garten. Eisenstr. 25, 1 Tr. rechts.

Einige Familienwohnungen sind zu vermieten  
Lützowstraße Nr. 6 im Laden.

Fam.-Logis in Neuschönefeld (zugl. reizend Sommerlogis) v. m. 40  $\mathfrak{S}$  Dr. Hochmuth hier.

## Plagwitz.

Ein mittleres Familienlogis ist an anständige Leute zu vermieten  
Böcherische Straße Nr. 281.

Zu vermieten ist sofort eine anständig meublierte Garçon-Wohnung. Näheres Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Bett an einen Herrn Glodenstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn eine Stube und Kammer mit Saal- u. Hausschl. Sternwartenstraße 15, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Alkoven an 1-2 solide Herren mit Hausschlüssel Querst. 12 part. rechts.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer mit Alkoven an 1 anst. pünctl. Herrn, meßfrei mit Hausschl., Nicolaistr. 34, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube für 1. auch 2 Personen Königsplatz Nr. 4 vorn heraus 3 Tr. links.

Zu vermieten sind mehrere größere und kleinere gut meublierte Zimmer, meßfrei, Reichstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Zu vermieten eine freundliche meublierte Stube an Herrn  
Querst. Nr. 6, parterre, rechts.

Zu vermieten an 1 oder 2 streng solide Personen bei einer stillen Witwe eine freundl. meubl. Stube mit schöner Aussicht.  
Näheres Peterssteinweg Nr. 58 bei Hrn. Kfm. Duarck.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer mit Schlafstube Grimma'scher Steinweg Nr. 51, 1 Treppe vorn heraus bei  
Heinrich Müller.

Zu vermieten eine schöne freundliche heizbare Stube mit oder ohne Meubles Peterssteinweg Nr. 13. Madam Ettig.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube, meßfrei, an einen Herrn Petersstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube und Kammer an 1 oder 2 Herren separat Universitätsstraße 10, 3 Treppen rechts.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 38.]

7. Februar 1867.

## Zu vermieten

und sofort oder 15. Februar zu beziehen ist eine freundlich meubl. Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Mittelstraße Nr. 30, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist billig ein freundliches Stübchen Grenzgasse Nr. 21, 2. Etage rechts.

## Garçon-Logis.

Ein großes fein meublirtes Zimmer in achtbarer Familie, in Lehmanns Garten 1. Thür 3 Treppen links, ist an Kaufleute oder Beamte zum 1. März zu vermieten.

Garçonwohnung. Zu vermieten ist gleich ein meßfreies fein meubl. Zimmer mit Schlafstube, Haus- u. Saalschl., Petersstr. 16, 3. Et.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist an einen anständigen Herrn sofort oder später zu vermieten bei Seifert, Ranstädter Steinweg Nr. 11.

## Ein fein meublirtes Garçon-Logis

mit freundlicher Aussicht ist f. 1. März a. e. zu vermieten Erdmannstraße Nr. 20, 2. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten, Preis 40  $\text{fl}$ , Tuchhalle Treppe B, 3 $\frac{1}{2}$  Etage.

Weststraße 67, 2. Etage rechts an der kath. Kirche sind einige feine Zimmer mit Hauschlüssel u. schöner Aussicht zu vermieten.

In der Poststraße ist eine freundliche unmeublirte Stube, 1. Etage vornheraus, nebst Kammer und Hauschlüssel vom ersten April an zu vermieten.

Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 21, 1 Tr. links.

Garçon-Logis ist sofort oder später zu vermieten Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen in Stube und Kammer Neumarkt Nr. 40, Hof III. Etage.

Zu vermieten als Schlafstelle eine Stube m. Kamin und Hauschl. an ein paar Herren. Näh. Goldhahngäßchen 5, 1 Tr.

Zu vermieten sind heizbare Stuben als Schlafstellen, gut meublirt, für Herren Reichstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle an Herren oder an ein ganz solides Mädchen zu vermieten Wühlgasse 8, 2 Tr. rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 9 im Cigarrengeschäft.

Offen ist eine fr. Schlafstelle für 1 Herrn und eine für 1 solides Mädchen Sternwartenstr. 18 C, 4. Etage links bei F. Pfeiffer.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen

Blumengasse Nr. 4, im Garten quervor 1 Tr. rechts.

Ein Herr wird als Teilnehmer zu einem Stübchen gesucht, auch sind daselbst Schlafstellen offen, Peterssteinweg Nr. 11 im Hofe rechts 1 Treppe.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Windmühleng. 7.

Wilh. Jacob. Heute 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Salon zum Johanniethal. Herren und Damen können am Unterricht im obigen Local Aufnahme finden.

Gute Quelle, Brühl Nr. 22.

Heute und folgende Abende

humoristisch-musikalische Abendunterhaltung

von den engagirten Mitgliedern des Hauses

unter Direction des Herrn Niepraschk.

Programm neu und gut gewählt.

Unter andern Arie aus dem Freischütz und auf allgemeines

Verlangen: Der Berliner Schusterjunge.

Entrée 2 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . — Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

A. Grün.

## Leipziger Liederhalle,

große Fleischergasse Nr. 24, Restauration von C. Lange.

Heute Abend 7 $\frac{1}{2}$  8 Uhr humoristische Abendunterhaltung von E. Oberländer nebst Gesellschaft.

Auswahl von Speisen, feines Lagerbier à 13  $\text{fl}$  empfiehlt D. O.

E. Stierba's Restauration in Roudnitz.

Heute Abend

Karpfen polnisch u. blau.

Sonnabend

Schlachtfest. Bier vorzüglich.

## Burgkeller.

Heute

Mockturtle-Suppe (musik. Abendunterhaltung).

## Turnverein.

Die Unterzeichneten veranstalten Sonnabend den 16. Februar in den Räumen des Tivoli einen

## Ball

und werden hiermit die Mitglieder des allgemeinen Turnvereins freundlichst eingeladen.

Billets à 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. sind von Montag den 11. Februar ab Abends von 7—9 Uhr in der Restauration von Gausche, grosses Joachimsthal in Empfang zu nehmen.

Im Uebrigen verweisen wir auf die in der Turnhalle angeschlagenen Placate.

Beuchel, Knorr, Poller, Seltmann, Schleicher, Schloemlich, Dr. Schmidt, Ulbricht.

Mittwoch den 20. Februar

## ODEON. großer Volksmaskenball.

Herrmann.

## Masken-Ball in Cancha.

Mittwoch den 13. Februar findet in den Räumen des Gasthofs zum goldenen Löwen ein

## Großer Volks-Maskenball

statt, wozu ergebenst einladet und um zahlreiche Theilnehmung bittet

G. Hesselbarth.



## Gesundheitsquelle Magazingasse Nr. 17.

Heute Abend Extra-Concert der Leipziger Packträger-Scandalia-Capelle. Zum Schluß der Feuerkönig Platte, ausgeführt von Wendelin Sünkel. Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauertraut nebst einem feinen Töpfchen Lager- und Herbst Bitterbier  
Chr. Bachmann.

**Königskeller,**

Markt Nr. 17.

Heute Abend launige Gesangsvorträge

von den Gebr. Wink aus dem Pustertthale in ihrer Nationaltracht, wozu ergebenst einladet  
J. G. Hessler.

**Hamburger Koller, Reichstraße Nr. 15 und Goldhahngäßchen-Ecke.**

Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der Capelle Marschner. Programm gut gewählt. — Dabei empfehle heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. Bayerisch und Lagerbier ff.  
H. Weber.

**Restauration Ecke der Nürnberger und Bauhofstrasse**

empfehlen seine comfortable eingerichteten Localitäten nebst Billard zur gefälligen Benutzung, täglich früh Bouillon und zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen, Bayerisch und Lagerbier ff.  
Morgen Karpfen polnisch mit Weintraut.  
Der Restaurateur.

**Mockturtle-Suppe**

empfehlen täglich in und außer dem Hause

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

**H. E. Heinze** } saure Rindskaldaunen. } **Thomaskirchhof**  
Nr. 4.

Mockturtle-Suppe empfiehlt zu heute Abend nebst extrafeinem Vereinsbier  
August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

**Schletterhaus, Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.**

Heute Abend Karpfen polnisch etc. Bier ausgezeichnet.

C. Weinert.

**Mittagstisch in 2 Portionen,**

ganz vorzügliches bayerisches Bier so wie ff. Lagerbier empfiehlt

E. Zetsche, Roßstraße Nr. 13.

**Burgkeller.**

Täglich Bockbier aus der Brauerei zum Felsenkeller.



Louis Kraft  
Stadt Frankfurt



**Funkenburgia kleinum,** a bier est cum weinum.  
Hierzu ladet ein Schulze.

**Restauration & Café von Gustav Dorsch, Dresdner Str. 42,**

empfehlen Bayerisch so wie Vereinsbier ff., kalte und warme Speisen. Täglich Bouillon in und außer dem Hause.

Heute Donnerstag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Hentze, Dorotheenstraße Nr. 2.

Heute Schlachtfest.

Keil am Neumarkt.

Biere vorzüglich.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet Gösswein am Bachhofplatz.

**Schlachtfest**

empfehlen heute A. Neumeyer, „grüner Baum“.

Heute Schlachtfest (mikroskopisch untersucht) bei Ernst Schulze (Klapka), Klostersgasse 3.

Lagerbier aus der Thiene'schen Brauerei und Plauensches Actien-Bier ff.

Heute Schlachtfest, früh 10 Uhr Wellfleisch

empfehlen die Restauration zum „goldnen Herz“ große Fleischergasse Nr. 29.

**Votters Restauration und Kogelbahn, Peterssteinweg Nr. 56.**

Heute Schlachtfest und ff. Bayerisch und Vereinsbier.

# Restaurations von Carl Fischer,

Neumarkt Nr. 29.

ladet heute zu **Schlachtfest** verbunden mit musikalischen und komischen Vorträgen der Capelle **Seldel, Rudolph** und Frau ganz ergebenst ein.

## G. Vogels Bierhaus. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. G. Datho**, Elisenstraße Nr. 13.

**F. L. Stephan**, Heute Abend **Schweinsknochen** Universitätsstraße Nr. 2.  
mit Klößen nebst einem vorzüglich feinen Bayersisch u. Lagerbier. Morgen Sauerbraten.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße 8.  
 Bayersisch Bier feinste Qualität, Lagerbier ff. Zugleich empfehle ich mein Billard.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen und Sauerkraut, Bayersisch Bier von **H. Henninger** famos, empfiehlt **F. W. Harzendorf**, Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8.

Heute Abend **Schweinsknöchel** mit Klößen im blauen Hekt, **A. Mauo**.

Morgen **Schweinsknochen** mit Klößen und Sauerkraut. **J. Richter**, Neumarkt Nr. 11.

**D. Krahl**, Stadtkoch, Burgstraße 24.  
 Heute Mittag Kräuter-suppe, Klops mit Sauerkraut, geb. Kalbebrust mit Schoten u. Möhren, Seedorf mit Senfbutter u. Salzart., Hammelkeule, Hasenbraten, Salzburger Nocken mit Schnee.

Mittwochs 7/8 6 Uhr in u. außer b. 5 Uhr.

Verloren wurde am Sonntag ein brauner Kinderpelztragen rund und braunes Futter, von Kintisch im Rosenthal bis Wagdeburger Bahn und Fleischerplatz. Gegen gute Belohnung abzugeben Fleischerplatz Nr. 5 parterre.

Verloren wurde auf dem Markte eine Brieftasche mit Werthinhalt. Gegen 10 Neugr. Belohnung abzugeben Peterssteinweg Nr. 3 im Materialgeschäft.

Verloren wurde eine Brille, braunes Futteral, von der Brandbäckerei über Universitätsstr. bis in Pragers Tunnel. Eine gute Belohnung erhält Ueberbringer b. S. Kauf. Rösch, Rosenstr.

Verloren ein schwarzer Lederhandschuh mit Pelzfutter, gegen Belohnung abzugeben Musikalienhandlung Hofmeister.

### Berspätet.

Beim Tivoli-Vollsmaschinenball ging ein kleiner schwarzer Herren-Filzhut mit rothem Futter verloren. Gegen Belohnung abzugeben: Restauration von Herrn Spangenberg, Nicolaisstr.-Ecke.

### Ein graues Cigarrenetui,

gez. C. P., wurde verloren. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann Schillerstraße Nr. 3.

Verlaufen hat sich ein kleiner Affenpinscher. Derselbe ist gegen Belohnung abzugeben Berliner Straße Nr. 22 b.

Gefunden wurde Sonntag Abend ein Ledertäschchen. Gerberstraße Nr. 18, 1. Etage.

### 5 Thaler Belohnung

erhält derjenige, der mir den Dieb anzeigt, so daß er gerichtlich belangt werden kann, der mir zwei lederne Treibriemen, jeden 5 Zoll breit und 15 Ellen und 18 Ellen lang, entwendet hat. Vor Ankauf wird gewarnt.

C. S. Perlig sen. am Täubchenweg.

### Bitte.

Bei der Bohrung des artesischen Brunnens in Markleeberg sind Meeres-Conchilien gefunden worden. Sollte sich Jemand im Besitze solcher Conchilien befinden, so würde er mich durch Mittheilung derselben auf einige Tage gar sehr verpflichtet. Professor **Raumann**, Turnerstraße Nr. 39.

Alle mir vor dem 1. August vorigen Jahres zum Färben übergebenen und nicht abgeholtten Stoffe erkläre ich hierdurch für verfallen, sobald die Abholung bis 15. Februar d. J. nicht geschehen, da ich nur auf 6 Monate Garantie leisten kann.

**Julius Leuchte**, Königsplatz Nr. 3, 6l. Hof.

### Wer heilt mit Sympathie?

Nicht anonyme Offerten franco. poste restante K. S. 20.

Giebt es denn keine Männer für brave rechtliche Mädchen ohne Vermögen, die aber arbeiten können? Mehrere arme Mädchen, die heirathen wollen.

Hoch erfreut über die wieder gefundene Seele G. K. von P., unser letztes Wiedersehen war d. 16. Febr. 1863 zum Ball b. R.

### Blaues Ross.

Heute Schlachtfest. Culmbacher piff. **L. H. Charpentier**.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu **Speckfuchen** ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 8.

#### Verloren

wurde ein Herpelztragen vom Fleischerplatz über d. Rosenthalgasse durch den Spitalweg bis an die Laute. Dem ehrlichen Finder wird eine angemessene Belohnung zugesichert, abzugeben Ransstädter Steinw. 56, 1. Etage Thüre links oder beim Hausmann daselbst.

#### Verloren

wurde ein gegliedertes Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 1240 für 1867, gegen Belohnung abzugeben Zeiser Straße Nr. 14. G. Dienisch.

Verloren wurde ein frankirter Brief, nach Halle adressirt, enthaltend 1 Wechsel auf 402. 15 %, zahlbar am 15. März 67, von mir acceptirt aber noch ohne Unterschrift der Aussteller, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

**Emil Leisching**.

Verloren wurde ein Portemonnaie, enthaltend 27 %, einige Markten u. Papier. Es wird dringend gebeten dass, gegen Belohnung abzugeben. Grimm. Str. 2 im Posament.-Gesch. v. Ant. Dehler.

Verloren wurden am Dienstag Abend von der Grimma'schen Straße bis in die Querstraße 2 Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 8/9 bei Schmalzried.

Verloren wurden gestern 5 Stück neue Taschentücher, W. M. 1-5 gezeichnet. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Magazingasse Nr. 1, 1 Treppe.

Verloren ein schwarzer Schleier vom Café Danisch nach Sophienstraße. Vielleicht im Fiacre. Abzugeben Elsterstraße 9, I.

Verloren gegangen ist ein einhäliger L. S. Cassen- und ein Ahtel-Los 2. Classe von 71. R. S. Lotterie Nr. 71091. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 57 bei Herrn Leonhart im Gewölbe.

# An die Wähler von Leipzig.

Wer im Norddeutschen Bunde **Sachsens Recht und Ehre** gewahrt wissen will, wird von dem Sächsischen Wahlcomité aufgefordert, für

## Geheimrath Dr. v. Wächter

zu stimmen, welcher sowohl die nothwendigen staatsmännischen Kenntnisse und das Redner-talent, als auch den festen Willen besitzt, nach Kräften für folgendes Programm zu wirken.

- 1) **Kräftige Führung des Bundes** durch Preußen; dagegen aber auch
- 2) **Wahrung der möglichsten Selbständigkeit Sachsens** auf Grundlage des Friedensvertrags und nach den Anforderungen eines wahrhaften Bundesstaates, der nicht einen Uebergang zum Einheitsstaate bilden soll;
- 3) **Freie Entwicklung** im Innern des Bundes auf allen Gebieten der Arbeit und des Verkehrs;
- 4) **Mitwirkung des Parlaments u. der einzelnen Bundesregierungen bei der Ausübung der Militärhoheit;**
- 5) **Berminderung der Militärlasten** und Beschränkung der Dienstzeit;
- 6) **Entscheidende Mitwirkung des Parlaments in allen gemeinsamen Angelegenheiten;**
- 7) **Unterstützung der berechtigten Ansprüche** der annectirten Länder auf Wahrung ihres Landesvermögens und ihrer Verfassungsrechte;
- 8) **Errichtung einer Bundesverfassung**, welche die berechnete **Selbständigkeit** der einzelnen Staaten in der Art verbürgt, daß dadurch der Beitritt der **süddeutschen Staaten** beschleunigt wird.

Für dieses Ziel zu wirken hat sich Herr **Geheimrath Dr. v. Wächter** bereit erklärt, der zugleich die süddeutschen Verhältnisse genau kennt, durch seine liberale, volkfreundliche Gesinnung in seinem Geburtslande Württemberg, wo er neun Jahre hindurch Präsident der zweiten Kammer war, im besten Andenken steht, mit unseren sächsischen Verhältnissen wohl vertraut ist und daher vorzugsweise geeignet erscheint, im Parlamente die Interessen des Nordens und Südens zu vermitteln und den Anschluß der süddeutschen Staaten zu beschleunigen. Darum, Wähler von Leipzig, wählt unsern

**Ehrenbürger**

# Geheimrath Dr. v. Wächter.

**Das Comité.**

Dr. H. Ahrens. Friedr. Bauer, Zimmermeister. Fr. Bärhalek sen., Kaufmann. Julius Blüthner, Hof-Pianosortefabrikant. Louis Ersellus, Riemermeister. Dr. C. Helne. C. J. Hartig, Tapezierer. W. Hartmann, Director der Kammgarnspinnerei. C. F. A. Hartung, Advocat. Consul W. Küstner. C. B. Keuhl, Gold- und Silberwaarenhändler. Franz Köhler, Buchhändler. J. Kleppe, Schuhmachermeister. Joh. Gottlob Lange, Schneidermstr. Carl Linnemann, Kaufmann. L. E. Nathusius, Kaufmann. C. W. Naumann sen., Brauereibesitzer. Louis Plantier, Fabrikbesitzer. Ludwig Rossberg, Buchhändler. Alexander Schilling, Advocat. Dr. H. Schletter. Franz Schneider, Holzbildhauer. Anton Schönburg, Cigarren-Fabrikant. Carl Schönherr (Firma: Kreller & Co.). August Schulze, Radlermstr. Consul G. Spliss, Kaufm. Otto Steib, Maurermstr. Dr. C. Streubel. Rudolph Wilhelmy, Klempnermeister. Otto Winter (Firma: Gaudig Nachfolger).

Etwaige Mittheilungen an das Comité wolle man an Herrn Buchhändler Rossberg, Universitätsstraße, richten.

## An die Wähler Leipzigs.

Wir fordern hierdurch alle Gesinnungsgenossen, welche unserem Candidaten für den Norddeutschen Reichstag,  
**Vizebürgermeister Dr. Stephani,**

ihre Stimmen zu geben gesonnen sind, dringend auf:

- 1) ihre Stimmzettel schon am 8. d. s. in den Wahllokalen in Empfang zu nehmen,
  - 2) die Wahlzettel mit „Vizebürgermeister Stephani hier“ auszufüllen. Keines dieser Worte darf fehlen.
- Von dem raschen und geordneten Gange der Wahl hängt zum großen Theil deren Resultat ab.  
 Mögen daher die Freunde unserer Sache nicht versäumen, obiger Aufforderung zu folgen.

Leipzig, 5. Februar 1867.

Das Leipziger Wahlcomité.

## An die Wähler Leipzigs.

Die demokratische Partei hat für Leipzig Herrn Professor Dr. Heinrich Wuttke als ihren Candidaten für das norddeutsche Parlament aufgestellt.

Herr Prof. Wuttke hat auf dringendes und wiederholtes Ansuchen des unterzeichneten Comité's sich zur Annahme einer etwa auf ihn fallenden Wahl bereit erklärt.

Wer gegen die Vergewaltigung Deutschlands, gegen die Befestigung des norddeutschen Sonderbunds auf Grund der Dreitheilung Deutschlands, gegen die Vergeudung der Volkskraft durch die Vergrößerung der stehenden Heere angekämpft sehen will,

wer vielmehr eine energische Vertretung der längst ausgesprochenen, berechtigten Forderungen der deutschen Demokratie für nothwendig erachtet, der wähle mit uns Herrn Prof. Dr. Heinr. Wuttke.

Das Comité.

- A. Bebel, Vorsteher des Arbeiterbildungsvereins. J. Mag Fränkel, Kaufmann. Otto Frentag, Advocat.  
 C. Jahn, Maurer. Wilh. Liebknecht, Schriftsteller. Carl Müller, Kaufmann. Robert Michael, Bäcker.  
 Emil Paasche, Schneider. Theodor Staub, Schuhmacher. Georg Thieme, Schneider.

Mittheilungen an das Comité sind an Herrn Advocat Frentag, Amtmanns Hof, 3. Etage zu richten.

## Arbeiter Leipzigs.

Die Reichstagswahl steht vor der Thür. Zum ersten Male seid Ihr berufen, das allgemeine gleiche und directe Wahlrecht auszuüben, darum auf zur Wahl. Scheut nicht das kleine Zeitopfer, das Euch die Ausübung dieses wichtigsten politischen Rechtes kostet, zeigt vielmehr durch allseitige Theilnahme, daß Ihr den Werth desselben kennt und zu benutzen wißt zum Vortheil Eurer selbst, zum Schaden Eurer Gegner. Der 12. Februar, er sei ein hoher Feiertag für Alle, die das Wahlrecht auszuüben berechtigt sind.

Als Candidaten schlagen wir Euch vor, nachdem Herr Liebknecht abgelehnt,

## Herrn Prof. Dr. Heinrich Wuttke

und bitten Euch, Eure Stimmen mit den unseren auf ihn zu vereinigen.

Zwei Punkte sind, auf die wir Euch noch besonders aufmerksam machen wollen: 1) wahlberechtigt ist Jeder, der 25 Jahr alt und mindestens 2 Jahr Angehöriger eines zum norddeutschen Bunde gehörenden Staates ist; 2) schreibt auf Euren Stimmzettel Vor-, Zunamen und Stand des Candidaten, damit der Zettel nicht für ungültig erklärt werde. Wer kann, hole seinen Wahlzettel schon Freitag den 8. Februar in dem ihn betreffenden Bezirk.

Der Arbeiterbildungsverein.

## Zur Wahl Würkerts.

Alle Diejenigen, welche Herrn Würkert wählen wollen, werden ersucht, ihre Stimmzettel in den Ausgabelocalen schon morgen Freitag den 8. d. M. abzuholen.

Das Wahlcomité der Arbeiterpartei.

## Versammlung der Schneider zu Leipzig

Donnerstag den 7. Februar Abends 7 1/2 Uhr im Hotel de Saxe. Tagesordnung: Besprechung der Parlamentswahlen. Gäste sind willkommen.

Huber, Röthing, Flossmann, Stehnert.

## Aronsche Krankencasse

hält ihr Hauptquartal Sonntag den 10. Februar, Nachmittags 3 Uhr, in der Münchner Bierhalle, Burgstraße Nr. 21 ab, wozu die Mitglieder eingeladen werden.

D. B.

## Verein für Naturheilkunde

heute Abend 8 Uhr Magazingasse Nr. 12, Bachmanns Restauration 1 Treppe. Eintritt für Jedermann 2 1/2 Ngr. D. B.

## Leipziger Künstler-Verein.

Sonnabend den 9. Februar Abends punct 8 Uhr: Generalversammlung. Tagesordnung: „Theilnahme an dem Carnevals-Zuge betreffend.“ Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein.

heute Abend Versammlung. Erster Vortrag des Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Roscher über: Oberste Grundsätze zur Beurtheilung jedes Steuersystems. Der Vorstand.

## Dudelsack.

heute Donnerstag Abend 8 Uhr Generalversammlung im Schützenhause. (§. 13 der Statuten.) Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet der Vorstand.

## Die 33. Kammermusik-Unterhaltung

im Riedelschen Vereine (3. des 7. Cylus) findet Sonntag Nachmittag halb 4 Uhr in der 3. Bürgerschule statt.

## Riedelscher Verein.

Morgen Abend Übung. Um pünktlichen und zahlreichen Besuch wird dringend gebeten.

## Weitere Bestätigungen.

Die Vortrefflichkeit der Hoff'schen Heilmittel, des Malz-extractes und der Malz-Gesundheitschocolade, gleichviel ob die letztere in Tafelform oder als Pulver erscheint, selbst die schleimlösenden Malzbombons, gewinnt täglich neue Dank- und Anerkennungs-schreiben, von denen wir hier abermals einige auszüglich der Öffentlichkeit übergeben. — Herr Hoflieferant Johann Hoff in Berlin, neue Wilhelmstraße 1. Nachdem mein gänzlich entkräfteter und schon dem Tode näher Mann Ihr Malzextract-Gesundheitsbier und Ihre Malz-Gesundheitschocolade getrunken hatte, stellte sich bald ein beruhigender Schlaf ein, aus welchem er sehr gestärkt erwachte. Da diese beiden Getränke so herrlich wirken (folgt Bestellung). **Adelhaide Bilstein** in Berlin, 8. October 1866. — Bitte um Zusendung von Ihrem vorzüglichen Malz-extract. **Justizamtmannt Järter** in Georgenthal bei Gotha, 9. October 1866. — Durch den Gebrauch Ihres schönen Bieres und durch Gottes Hilfe erhält sich meine Frau noch am Leben. **N. Kalkofen** in Berlin, Neue Jakobsstr. 16a, den 9. October 1866. — Ersuche um Zusendung von Ihren vorzüglichen Malz-fabrikaten. **Franz Süßow**, Conditore in Graudenz. — Ich leide seit Jahren an Lungen- und Unterleibsleiden und mein Hausarzt hat mir dringend angerathen, eine Malzextractur zur Wiederherstellung meiner Gesundheit und Kräftigung meines geschwächten Körpers auf längere Zeit zu gebrauchen (Bestellung). **Glöner**, Vol. Secretair in Berlin, 10. October 1866. — Bei entnervten Personen hat Ihr Malzextract fast Wunder gethan, Ihre Malz-Gesundheitschocolade und Chocoladenpulver als höchst stärkendes Heilmittel bei Brust- und Halskrankheiten gewirkt, auch Ihr Brustmalzzucker und Ihre Brustmalzbombons haben sich sehr heilsam erwiesen. **Dr. Weinschenk**, Oberarzt des Invalidenhauses zu Stolp, den 10. October 1866.

Von den weltberühmten patentirten und von Kaisern und Königen anerkannten Johann Hoff'schen Malzfabrikaten: **Malz-Extract-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheitschocolade, Malz-Gesundheits-Chocoladenpulver, Brustmalz-Zucker, Brustmalz-Bombons, Bademalz** etc. hält stets Lager

**Jul. Kratze Nachfolger, Petersstraße Nr. 2.**

## Wie sprach König Johann

bei Eröffnung des gegenwärtigen Landtags: Er sprach: „Sachsen tritt nunmehr in ein neues Bundesverhältnis ein, dessen Gestaltung in Kurzem unter Theilnahme eines Parlaments aus den betheiligten Staaten festgestellt wird. So wie es mein fester Entschluß ist, dem Norddeutschen Bunde, der unter Preußens Leitung sich bildet, und allen eingegangenen Verpflichtungen dieselbe Treue zu bewahren, die ich dem alten Bunde gehalten habe, so wird es auch nunmehr unsere gemeinsame Aufgabe sein, diesem neu sich bildenden Verhältnisse mit frischem Muth, mit Offenheit und aller Redlichkeit entgegen zu kommen und für seine günstige Gestaltung auch anderweite Opfer nicht zu scheuen.“

So sprach unser geliebter König; und nun wollen Leute kommen und Herrn Professor Wuttke wählen, der im ganzen Norddeutschen Parlamente nur ein Unglück für Sachsen und Deutschland erkennt, oder Herrn Geh. Rath v. Wächter, der den Norddeutschen Bund nur als das Ergebnis trauriger Zwangsverhältnisse mit saurer Miene hinnimmt? Ich dünke, hier thäte keine lange Besinnung noth; ein Mann, welcher ganz im Sinne und Geiste unsers Königs handeln wird, der und nur der allein kann Candidat der braven, sächsischgestimmten Bevölkerung Leipzigs werden, und dieser Mann ist

**Herr Dr. Stephani.**

## Wer seinen König liebt,

der kann und darf bei der bevorstehenden Parlamentswahl nur ein Ziel vor Augen haben: Unterstützung des allgeliebten Monarchen und seiner Regierung in aufrichtigem und vollem Anschlusse an den Norddeutschen Bund. Dieses Ziel verfolgt **Dr. Stephani**, an der Aufrichtigkeit seines Wirkens als Volksvertreter wird kein Ehrenmann zweifeln. Wer Herrn **Dr. Stephani** „preussische“ Tendenzen zuschreibt, der ahnt wahrscheinlich nicht, daß er damit in **illustriertester Weise** auch hoch- und höchststehenden Personen mit Vorwürfen entgegentritt, und zwar wahrlich nicht zum Heile Sachsens und nicht zum Glücke unsers königlichen Hauses. Also, Wähler Leipzigs, wählt nur und allein — **Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephani!**

Der Handel- und Gewerbebestand Leipzigs wird weder Herrn **Wuttke** noch Herrn **Geheimrath Wächter** wählen — keinen Herrn Professor — sondern Leipzig wird einen mit den Verkehrs- und Handelsverhältnissen Leipzigs vertrauten Mann wählen, **Herrn Vicebürgermeister Stephan!**

## Herr Dr. Stephani

sagt in seinem Programm, man müsse beim Parlament dahin wirken, „daß unsere Steuerkraft nicht stärker in Anspruch genommen wird als nach dem Verhältnisse unserer Volkszahl uns zukomme.“ Das klingt sehr schön, er würde aber besser gesagt haben: dahin zu wirken, daß die Steuerlast, die uns in Aussicht steht, herabgemindert werde. Etwas Anderes als was Herr Stephani will, wollen auch die eingeselehtesten preuss. Particularisten nicht.

### Zahlen beweisen.

Preußen verwendete auf die Armee bisher jährlich 29,2 % fünfzig 30,5. Sachsen verwendete bisher 17,5, künftig 38,7 des Gesamteinkommens.

Während also das Militärbudget in Preußen um ca. 1 % gesteigert wird, soll dasselbe in Sachsen um ca. 21 % gesteigert werden. Diesem Verhältnisse will also Herr Dr. Stephani auf dem Parlament das Wort reden?

## Alle braven Sachsen

stimmen für den Candidaten des sächsischen Wahlcomité

## Herrn Geheimrath v. Wächter,

denn es gilt, Sachsens Selbstständigkeit zu wahren, so weit dies mit den in dem abgeschlossenen Frieden gegen den norddeutschen Bund eingegangenen Verpflichtungen irgend vereinbar ist. Was wir in dieser Beziehung von dem **Vicebürgermeister Stephani** zu erwarten hätten, geht deutlich daraus hervor, daß seine Candidatur (oder: er als Abgeordneter für Leipzig) von **Dr. Joseph, Prof. Biedermann** und dem Verfasser der Schrift: „Was wird aus Sachsen“ empfohlen wird.

### Wozu der Lärm?!

Wer preussisch werden mag, wähle den **Dr. Stephani**, wer Sachse sein und bleiben will, wähle **Dr. Wächter** oder **Dr. Wuttke**.

## Reichstagswahl.

Dem kleinen und mittleren Bürgerstand von Leipzig geht hiermit die Mahnung zu, einen geschichtlich und politisch gebildeten Mann als Reichstagsabgeordneten zu wählen; ein solcher findet sich in der Person des Herrn Professor **Dr. Wuttke**, welcher alle Fähigkeiten besitzt Deutschlands Interessen zu vertreten.

Also Professor **Dr. Gnr. Wuttke** in Leipzig und Neuburg wird gewählt!  
Ein Leipziger Bürger.

### Wozu der Lärm?

Wer preussisch bleiben will, wählt Herrn **Stephani** oder **v. Wächter**; wer wieder sächsisch und deutsch werden will, wählt Herrn **Prof. Dr. Wuttke**.

Wir würden gegen unser eigenes Interesse handeln, so wir zum Norddeutschen Reichstag einen Gegner des Norddeutschen Bundes und einen Gegner Preußens wählen wollten. — Alle diese hochgelehrten Vielredner, welche gegen Preußen und den Norddeutschen Bund wählen, haben bis jetzt nichts Praktischeres oder Besseres an Stelle derselben zu setzen vermocht, deshalb werden wir Deutsche mit Preußen geben, mögen die Seiner **Baduz-Lichtenstein** sich zu ihrem Fort und Vorkämpfer gegen Deutschlands Feinde wählen.

Als Beweis, wie preußenfreundlich Herr **Dr. Stephani** schon im Jahre 1848 gesonnen war, dient ein Brief **Robert Blums** aus Frankfurt in Nr. 40 der Vaterlandsblätter vom 30. August 1848, worin sich **Robert Blum** auf das Entschiedenste gegen **Dr. Stephani** und Genossen ausspricht. Am Schlusse jenes Briefes heißt es: **Mühte ich doch das Vertrauen, welches mich hierher gesandt hat, verloren haben, ehe ich das Ibrige (von Stephani und Genossen) gewinnen könnte! Erhalten Sie mir daher fernher Ihr gütiges Mißtrauen. Ich gebe Ihnen die Versicherung, daß ich redlich streben werde, dasselbe zu rechtfertigen. Robert Blum.** Heute können wir die Preußenfreunde noch weniger brauchen wie 1848; darum nicht **Dr. Stephani**, sondern **Prof. Wuttke**.

Wer festhält an dem Wahlspruche:

„Das ganze Deutschland soll es sein!“  
der wähle Herrn

**Professor Wuttke.**

Die liberal-nationale Partei hält noch wie vor an ihrem treuen bewährten Stadtrath **Rose** fest, welcher auf dem Standpuncte der Reichsverfassung ausharrt.

## Wozu der Lärm?!

Wer ein warmes Herz für ein großes einiges mächtiges Deutschland in der Brust trägt, der wähle den Dr. **Stephani**, wer aber nicht Deutscher, sondern nur Sachse sein will, der wähle Dr. **Wächter**, wer aber gar Oesterreicher werden will, der wähle Dr. **Wuttke**. So liegt die Wahrheit!

### Wozu die Falschheit?

Wer in Befolgung der Thronrede Sr. Majestät des Königs dem neuen Bunde die Treue wahren will, der wähle den Dr. **Stephani**; wer ihn schwächen oder bekämpfen will, der wähle die alten Trias männer: Dr. **von Wächter** oder Dr. **Wuttke**. Ehrlich währt am längsten.

Am 24. Januar stellte im Wahlcomité der sogenannten Volkspartei Advocat F... die Frage an die sämmtlichen Anwesenden, ob für Wuttke die geringste Aussicht sei? Mit einer einzigen Ausnahme wurde diese Frage verneint. Wie kommt es nun, daß die nämlichen Herren jetzt Wuttke als Candidaten empfehlen?

**Anfrage:** Wie benahm sich Wuttke 1848 hier in Leipzig? Wie im Professoren-Parlamente? Mit wie viel Parteien ist er seitdem gegangen?

Haltet fest an unserm **Würfert!** Lest seine **Zeitgedichte**, seine „**Nüßfälligen**“, sein **Proletarierrind!**“ u. s. w. Er hat stets gestanden für **Recht, Wahrheit, Freiheit!**

## Würfert hoch! hoch! hoch!

Denket an seine **Vorträge!** Er ist der rechte **Mann!**

Herr Würfert ist ein Ehrenmann und guter Demokrat, aber er ist mehr **Gefühlsmensch** als Politiker, die können wir im Parlament nicht brauchen. Dort gilt's **Bismarck den Standpunct klar zu machen**, das kann unzweifelhaft **Niemand** besser als Prof. Dr. **Wuttke**; also wählen wir ihn. **Ein Arbeiter.**

## Herr Prof. Biedermann

wird hiermit interpellirt, warum sein Blatt bis jetzt keine Kritik der Bismarck'schen Rede gegen die wahrheitsgetreuen Berichte über Parlaments-Reden brachte oder soll dieselbe überhaupt todtgeschwiegen werden?

## Belehrung, Berathung, Heilung

für alle Leidenden unentgeltlich bietet der hier seit 3 Jahren bestehende **Verein für Naturheilkunde**. Möge zum Segen des Volkes derselbe fort und fort gedeihen!

### Herrn Schirmer

ein dreifach donnerndes Hoch, daß die Gosenflaschen tanzen.  
Ein Mitglied des Mäßigkeitsvereins.

Unserm Freunde und Kollegen **Richard Schirmer** gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste  
Die vereinigten Topfstricker.

Unserm Freund **Richard Schirmer** (Lotte) gratulire zu seinem Wiegenfeste  
Die Gosenstammgäste aus dem Helm.

Allen meinen Freunden und Bekannten ein „**Lebewohl!**“  
**Moritz Kaden.**

### Familie Krause.

Muß ich denn alle Mal der Letzte sein? Lebt wohl!  
**Moritz Kaden.**

### Wetterbeobachtung am 6. Febr. 2 Uhr Nachmittags.

Wolken vorhanden in der 1., 2., 3. und 4. Schicht. Strömungen sehr schnell. 1. und 2. Schicht West, 3. und 4. Schicht Südwest. Hiernach ist der Verlauf der Witterung folgender: Von jetzt an und die nächsten Tage wird der herrschende Süd-West-Wind mehrmals in aus Westen kommenden Sturm umschlagen und ist derselbe von Regen, Graupeln, auch stellenweise von Blitz und Donner begleitet. Dieses Wetter endet mit mäßigem Wind und Schneefürmen aus Nordwest. Nach der Beobachtung vom Herbst hatte ich schon mitgeteilt, daß der Januar bedeutend naß sein, auch stellenweise viel Schnee und Regen haben würde. Der Verlauf des Februars ist nicht so naß, als der vergangene Januar, F. W. Stannebein.

## Unita.

Heute General-Versammlung im Vereinslocal.

**NB. Feststellung der Statuten.**

Richterscheinen verwirkt 2 1/2 Rgr. Strafe.

D. P.

## Carnevalistische Bekanntmachung.

Der „**Klapperkasten**“ zeigt hierdurch an, daß er gesonnen ist, zu **Platz-Athen** einen **Carneval** abzuhalten, und ladet alle Freunde des **Humors** zur **Betheiligung** ein.

**Sonntag 3. März** Nachmittags: 1. **Einholung Ihrer Kaiserlichen Hoheiten des Prinzen Carneval und der holdseligen Prinzessin Venetia.**

**Montag 4. März** Vormittag 11 Uhr: 2. **Festzug der Kaiserlichen Hoheiten und ihrer närrischen Unterthanen;**

am Abend: 3. **Große Theatervorstellung von und für Narren;**

hierauf: 4. **Humoristischer Kneipabend.**

**Dienstag 5. März** Abend: 5. **Großes Narren-Ballfest im Schützenhause** und glückseliges Ende des **Carneval.**

Karten zur Theilnahme sind nur durch Mitglieder der Gesellschaft „**Klapperkasten**“ zu erhalten. — Für Nichtmitglieder kosten (nur auf die Person lautende) Karten zu sämmtlichen 5 Abtheilungen des Festes 3 **Thaler**. Vereine und Corporationen, welche beim Festzuge einen Wagen oder eine Gruppe stellen, erhalten für ihre beim Zuge betheiligten Mitglieder Theilnehmerkarten für die 5 Abtheilungen des Festes zu ermäßigtem Preise. Zur Theilnahme nur an Zug und Kneipabend berechnen die mit dem Stempel der Gesellschaft gezeichneten Kappen zu 16 Rgr.

Da die Räume des Theaters nur eine beschränkte Anzahl Karten à 3 **Thlr.** an Nichtmitglieder abzugeben gestatten, so ersuchen wir die Anmeldungen hierzu bis zum 12. Februar schriftlich per Stadtpost beim unterzeichneten Vorstände zu bewirken.

Der Vorstand des „**Klapperkastens**“.

## Dank

dem Schreibmeister Herrn **Carl Sändel**, Moritzstraße Nr. 7, für die Mühe, die es selbigem gekostet haben mag, die ganz schlechte Handschrift meines Sohnes in eine schöne und fließende umzuwandeln. Ich bin nun fest davon überzeugt, daß sich Letzterer dadurch seinen Fürsprecher für sein ganzes Leben erworben hat.

Möge Gott diesen Meister solcher edlen Kunst noch lange zum Segen seiner Mitmenschen wirken lassen und ihm noch viele dankbare Schüler zuführen.

Ratibor, 6. Februar 1867.

**Franz Gruner.**

Ihre Vermählung zeigen nur hierdurch an:

**Louis Müller**

**Emilie Müller-Naumann.**

Leipzig, den 4. Februar 1867.

Diesen Morgen wurden wir durch die Geburt eines gesunden munteren Knaben hoch erfreut.

Sohlis, 6. Februar 1867.

**Joseph Büttner** und Frau.

Heute Morgen um 7 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut. **S. J. Häfele** jun. und Frau.

Leipzig, den 6. Februar.

Heute früh um 5 Uhr wurde meine liebe Frau **Auguste** geb. **Wersel** von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, am 6. Februar 1867.

**D. Jacoby**, Schöffner.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens hoch erfreut.

Leipzig den 6. Februar 1867.

**Louis Seelig,**

**Rosa Seelig,**

geb. **Sirschfeld.**

Heute Mittag 12 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig, am Vorabend Ihres 48. Geburtstags, unsre innig geliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Christiane Caroline Sperrhak.

Alle, welche die Entschlafene gekannt, werden unsern Schmerz gewiß gerecht finden.

Leipzig und Reudnitz, den 6. Februar 1867.

**August Sperrhak** als Sohn

im Namen Aller.

Heute Abend 1/2 6 Uhr starb unser jüngstes Kind, unser sanfter **Richard.**

Reudnitz, den 5. Februar 1867.

**Ernst Kaddemann,**

**Johanna Kaddemann**

geb. **Arndt.**

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme, welche uns beim Tode unsrer guten Gattin, Mutter und Schwester **Rosalie Rahnt** geb. **Cassim** zu Theil wurden, sagen innigen Dank die trauernden Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

Albrecht, Def. a. Gothen, goldner Hahn.
Ausger, Kfm. a. Linz, grüner Baum.
v. Arnim, Leutnant a. Weithain, Münchner Hof.

Gottschalk, Conditor a. Weimar, Stadt Berlin.
Günz, Kfm. a. Wien, goldne Sonne.
Hermann, Kfm. a. Jena, goldner Hahn.

Berlinger, Bergolder a. Brunn, Lebe's H. garni.
Rosolino, Kfm. a. Frankf. a/M., S. St. Dresden.
Richter a. Mühlheim a/Rh., und

Telegraphischer Coursbericht.

Cheunig, 6. Februar 1867. Baumwolle. Nordamerikan.
middling 50 1/2, Dollerah fair 41, do. midfair 38 1/2, Sciende fair
30, Bengal fair 29 pr. Ctr. Gute Qualitäten sind durch

—; Banfact. 738.—; Nordbahn 163.—; Wit Berl. v. J. 1854
78.75; National-Anl. 71.—; Act. der St.-E.-Gesellsch. 207.30;
do. der Cred.-Anst. 174.30; London 128.—; Hamburg 95.25;

Telegraphische Depesche.

Wien, 6. Februar. Die Neue Freie Presse meldet: Der
Landtag wird folgender Kaiserbefehl zugehen: Da ein außer-

Frankfurt a/M., 6. Februar. Preuß. Cassen-Anweis. 105 1/2;
Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner
Wechsel 119; Pariser Wechsel 94 1/2; Wiener Wechsel 92 1/4;

Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.